

2021

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

ANIKE SPRACHEN UND KULTUREN

ZWEI-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN
FAKULTÄT VOM 23.6.2021



HERAUSGEBER:	Universität zu Köln Philosophische Fakultät
REDAKTION:	Prof. Dr. Jürgen Hammerstaedt
ADRESSE:	Albertus-Magnus-Platz 50923 KÖLN
E-MAIL:	ala19@uni-koeln.de
STAND:	9.11.2021

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
(0221) 470-6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Jürgen Hammerstaedt
Institut für Altertumskunde (0221) 470-
2242
ala19@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
(0221) 470-6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: fachberatung-asuk@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul	LV	Lehrveranstaltung
BM	Basismodul	OS	Oberseminar
EM	Ergänzungsmodul	PS	Proseminar
ES	Einführungsseminar	S	Seminar
EVL	Einführungsvorlesung	SM	Schwerpunktmodul
FG	Fachgebiet	SSt	Selbststudium
HS	Hauptseminar	SWS	Semesterwochenstunde
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)	Ü	Übung
Kol	Kolloquium	VL	Vorlesung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)	WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

Kontaktpersonen	iii
Legende	iv
1 Das Studienfach Master Antike Sprachen und Kulturen	1
1.1 Allgemeine Vorbemerkungen ASuK: Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.1.1 Zulassungsvoraussetzungen	3
1.1.2 Studienvoraussetzungen (Sprachen)	6
1.2 Die Struktur des Zwei-Fach-Masterstudiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK): Studienaufbau und Abfolge	7
1.3 LP-Gesamtübersicht des 2-Fach-MA ASuK	8
1.4 Fach- und Prüfungsberatung	8
2 Die Studienrichtungen im 2-Fach-Master ASuK	9
2.1 ASuK – Ägyptologie (2-Fach-Master)	9
2.1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	9
2.1.2 Studienaufbau und -abfolge.....	9
2.1.3 LP-Gesamtübersicht	9
2.1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht	9
2.1.5 Berechnung der Fachnote	9
2.1.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen	10
2.1.7 Studienhilfen.....	14
2.2 ASuK – Alte Geschichte (2-Fach-Master)	16
2.2.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	16
2.2.2 Studienaufbau und -abfolge.....	17
2.2.3 LP-Gesamtübersicht	17
2.2.4 Semesterbezogene LP-Übersicht	17
2.2.5 Berechnung der Fachnote	18
2.2.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen	18
2.2.7 Studienhilfen.....	24
2.3 ASuK – Byzantinistik (2-Fach-Master)	26
2.3.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	26
2.3.2 Studienaufbau und -abfolge.....	26
2.3.3 LP-Gesamtübersicht	27
2.3.4 Semesterbezogene LP-Übersicht	27
2.3.5 Berechnung der Fachnote	27
2.3.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen	28
2.3.7 Studienhilfen.....	34
2.4 ASuK – Griechische Philologie(2-Fach-Master) . . .	35
2.4.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	35

2.4.2	Studienaufbau und -abfolge	35
2.4.3	LP-Gesamtübersicht.....	36
2.4.4	Semesterbezogene LP-Übersicht.....	36
2.4.5	Berechnung der Fachnote.....	36
2.4.6	Modulbeschreibungen und Modultabellen.....	37
2.4.7	Studienhilfen	42
2.5	ASuK – Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (2-Fach-Master)	43
2.5.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	43
2.5.2	Studienaufbau und -abfolge	43
2.5.3	LP-Gesamtübersicht.....	44
2.5.4	Semesterbezogene LP-Übersicht.....	44
2.5.5	Berechnung der Fachnote.....	44
2.5.6	Modulbeschreibungen und Modultabellen.....	45
2.5.7	Studienhilfen	49
2.6	ASuK – Judaistik (2-Fach-Master)	50
2.6.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	50
2.6.2	Studienaufbau und -abfolge	51
2.6.3	LP-Gesamtübersicht	51
2.6.4	Semesterbezogene LP-Übersicht.....	51
2.6.5	Berechnung der Fachnote.....	52
2.6.6	Modulbeschreibungen und Modultabellen.....	53
2.6.7	Studienhilfen	58
2.7	ASuK – Lateinische Philologie (2-Fach-Master)	59
2.7.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	59
2.7.2	Studienaufbau und -abfolge	59
2.7.3	LP-Gesamtübersicht.....	60
2.7.4	Semesterbezogene LP-Übersicht.....	60
2.7.5	Berechnung der Fachnote.....	60
2.7.6	Modulbeschreibungen und Modultabellen.....	61
2.7.7	Studienhilfen	66
2.8	ASuK – Mittellateinische Philologie (2-Fach-Master)	68
2.8.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	68
2.8.2	Studienaufbau und -abfolge	68
2.8.3	LP-Gesamtübersicht.....	69
2.8.4	Semesterbezogene LP-Übersicht.....	69
2.8.5	Berechnung der Fachnote.....	69
2.8.6	Modulbeschreibungen und Modultabellen.....	70
2.8.7	Studienhilfen	75
2.9	ASuK – Papyrologie, Epigraphik und Numismatik (2-Fach-Master)	77
2.9.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	77
2.9.2	Studienaufbau und -abfolge	77
2.9.3	LP-Gesamtübersicht.....	77
2.9.4	Semesterbezogene LP-Übersicht.....	78
2.9.5	Berechnung der Fachnote.....	78
2.9.6	Modulbeschreibungen und Modultabellen.....	79
2.9.7	Studienhilfen	107

4 Ergänzungsmodule

110

1 Das Studienfach Master Antike Sprachen und Kulturen

1.1 Allgemeine Vorbemerkungen ASuK: Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Der Mittelmeerraum mit seinen unterschiedlichen Sprachen und Kulturen der Antike bildet durch die kulturräumlichen Gegebenheiten eine Einheit und hat immer wieder spätere Kulturen umfassend beeinflusst. Auf der Grundlage der materiellen Hinterlassenschaft, der Literaturen oder der Geschichte sollen in einem vertiefenden und forschungsorientierten Studienprogramm die Eigenart einzelner dieser Kulturen, aber auch ihre Verbindungen, ihre Vielfalt und ihre Unterschiede und damit verbunden Prozesse ihrer Rezeption und Transformation mit Wirkung auf spätere Kulturen vermittelt werden.¹

Das forschungsorientierte Masterstudium führt konsekutiv aufbauend auf dem Bachelorstudium zu einer spezialisierenden Vertiefung in der gewählten Studienrichtung / den gewählten Studienrichtungen (Inhalte, Aufbau und Anforderungen der einzelnen Studienrichtungen sind ab Kapitel 2 aufgeführt). Im Bachelor wurden die grundlegenden Arbeitsweisen und Forschungsfelder der einzelnen am Studiengang Antike Sprachen und Kulturen beteiligten Fachgebiete gelehrt. Ergänzend wurden gezielte praxisorientierte Elemente, wie zum Beispiel Übungen und Praktika in den Studienverlauf integriert.

Das Masterstudium dient der forschungsorientierten Vertiefung und Erweiterung der im einschlägigen Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Im Sinne einer Verbindung von Forschung und Lehre führt es die Studierenden an die Forschungsfelder heran, denen sich die Kölner Altertumswissenschaften widmen. Damit erhalten sie die Gelegenheit, sich auf Basis fundierter Theorie- und Methodenkenntnisse mit spezifischen Themen, Fragestellungen und Interpretationsangeboten der altertumswissenschaftlichen Forschung vertraut zu machen und entsprechende Kompetenzen zu erwerben.

- Das Masterstudium (MA-Studium) eröffnet die Gelegenheit zur vertiefenden fachlichen Spezialisierung in dem bereits im BA studierten Studiengang oder einem diesem verwandten Studiengang.
- Der MA sieht eine intensive Beschäftigung mit Theorie- und Methodenfragen der altertumswissenschaftlichen Forschung vor; die Fähigkeit, aktuellen Forschungskontroversen nachzugehen, diese zu präsentieren und zu bewerten, wird entwickelt. In allen diesen Punkten werden interdisziplinäre Probleme und Fragestellungen besonders berücksichtigt. Für alle verpflichtend ist dieser interdisziplinäre Ansatz im Basismodul Altertum in Köln, in dem die verschiedenen Disziplinen ihre Methoden an dem uns besonders naheliegenden regionalgeschichtlichen Beispiel demonstrieren werden.
- Das MA-Studium legt einen starken Akzent auf die exemplarische Vertiefung von Kenntnissen in den jeweiligen Studiengängen und die Erprobung passender Methodenkompetenzen anhand eingegrenzter Themenbereiche der jeweiligen Studiengänge.
- Das Studium ermöglicht durch die Auswahl aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungen innerhalb der Schwerpunktmodule und die Nutzung eines breiten Angebots an Ergänzungsmodulen, individuellen Interessen nachzugehen und eigene Akzente zu setzen. Auch studiengangübergreifende Themen können durch die Wahl entsprechender Ergänzungsmodule verfolgt werden.

¹Das Modulhandbuch spiegelt die vielfältigen Gegenstände und Studienrichtungen des Faches ASuK wider. Dies erklärt die Komplexität des vorliegenden MHBs. Dem wurde Rechnung getragen durch eine einheitliche Gestaltung der Darstellung der einzelnen Studienrichtungen. Je nach individuell gewählter Studienrichtung gelten die dem Inhaltsverzeichnis zu entnehmenden Abschnitte.

- Im MA-Studium wird so die Entwicklung eigener Fragestellungen und Forschungsinteressen und der damit einhergehenden methodischen Arbeitsweise besonders betont.

Auf diese Art sollen Studierende herangebildet werden, die über eine umfassendere Kompetenz im altertumswissenschaftlichen Bereich verfügen (Kombination von zwei Studienrichtungen des Fachs Antike Sprachen und Kulturen) oder die altertumswissenschaftliche Kenntnisse mit einer in der Regel aus dem Bereich der Neuzeit stammenden Kompetenz verbinden (Kombination einer Studienrichtung des Fachs Antike Sprachen und Kulturen mit einem zweiten Masterfach außerhalb des Fachs Antike Sprachen und Kulturen): letzteres befähigt besonders, Beziehungen zwischen einem grundlegenden Element der kulturellen Tradition und der Gegenwart zu erkennen und fruchtbar zu machen. In beiden Fällen werden fundierte kulturelle Kompetenzen erworben, die gute Voraussetzungen für eine wissenschaftliche Weiterqualifikation (Promotion) oder für anspruchsvollere Tätigkeiten im Kulturbereich schaffen.

Im Masterstudium Antike Sprachen und Kulturen gibt es folgende Studienrichtungen:

- Ägyptologie (Zwei-Fach-Master)
- Alte Geschichte (Zwei-Fach-Master)
- Byzantinistik (Zwei-Fach-Master)
- Griechische Philologie (Zwei-Fach-Master)
- Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (Zwei-Fach-Master)
- Judaistik (Zwei-Fach-Master)
- Lateinische Philologie (Zwei-Fach-Master)
- Mittellateinische Philologie (Zwei-Fach-Master)
- Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike (Zwei-Fach-Master, *nur in Kombination mit einem zweiten Fach aus ASuK möglich*)

Diese Studienrichtungen können im Rahmen des Zwei-Fach-Masters als eigenständige Fächer miteinander oder auch mit einem anderen Fach des Zwei-Fach-Masters aus dem Fächerkanon der Universität zu Köln kombiniert werden. Die Studienrichtung Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike kann nur in Kombination mit einer anderen Studienrichtung des Fachs Antike Sprachen und Kulturen gewählt werden.

Die einzelnen altertumswissenschaftlichen (und ihre chronologisch bzw. geographisch unmittelbar anschließenden) Disziplinen haben zwar jeweils unterschiedliche Betrachtungsweisen, Methoden und Gegenstände, ihre Objekte sind aber in vielfacher Weise aufeinander bezogen. Da von einer Einzeldisziplin die vielfach gemeinsamen Forschungsgegenstände nicht in allen Dimensionen erfasst werden können – das gilt sowohl im Hinblick auf die verschiedenen Aspekte als auch auf die epochale Erstreckung – ist jede Einzeldisziplin auf Hilfestellungen und Ergänzungen durch die anderen Disziplinen angewiesen. Dabei geht es einerseits um die möglichst komplexe Erfassung einer Kultur und andererseits um die Erprobung und Ausgestaltung von wissenschaftlichen Methoden in verschiedenen Bereichen. Diese interdisziplinäre Kompetenz ist bereits im vorausgehenden Bachelorstudiengang Antike Sprachen und Kulturen angelegt und soll im Masterstudium weiter vertieft werden. Neben

den Wahlmöglichkeiten aus dem Ergänzungsbereich (Module EM 1 – 16) trägt dazu auch ein für alle ASuK-Studenten verpflichtendes, gemeinsames Basismodul bei (BM ASuK 'Altertum in Köln'), das ausdrücklich dazu angelegt ist, die wissenschaftlichen Möglichkeiten der Altertumswissenschaften in Köln – an der Universität und anderen Institutionen – vorzuführen. Werden zwei ASuK-Fächer miteinander kombiniert studiert, so wird das Basismodul BM ASuK nur in dem Fach belegt, in dem die Masterarbeit geschrieben wird. Das Fach, in welchem keine Masterarbeit geschrieben wird, stellt jeweils ein ersatzweise zu belegendes Modul à 6 LP zur Verfügung.

1.1.1 Zulassungsvoraussetzungen

Es gelten studienbedingte Sprachanforderungen und Voraussetzungen hinsichtlich der Einschlägigkeit für die einzelnen Fächer gemäß den Zulassungsordnungen. Weitere Informationen dazu s. Kapitel 1.1.2

Zulassungsvoraussetzungen		
Studienrichtung	Allgemein	Sprachen
Ägyptologie	Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Ägyptologie, Klassische Archäologie, Archäologie der römischen Provinzen,, Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte, Alter Orient, Altertumswissenschaften, Byzantinistik, Lateinische Philologie, Griechische Philologie, Sprachen und Kulturen Afrikas, Islamwissenschaft, Arabistik, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft, Theologie oder in einem vergleichbaren Fach sowie 40 einschlägige LP.	
Alte Geschichte	Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Geschichte oder in einem vergleichbaren Fach sowie 40 einschlägige LP. Gesamtnote des berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses mindestens 2,5.	
Byzantinistik	Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Byzantinistik oder in einem vergleichbaren Fach sowie 40 einschlägige LP.	Griechischkenntnisse im Umfang des Graecum
Griechische Philologie	Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Griechische Philologie oder in einem vergleichbaren Fach sowie 40 einschlägige LP.	Kenntnisse des Klassischen Griechisch, die zur Übersetzung mittelschwerer Prosa- und Poesietexte ins Deutsche befähigen.
Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder in einem vergleichbaren Fach sowie 40 einschlägige LP.	Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum und Griechischkenntnisse im Umfang des Graecum

Judaistik	Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Judaistik oder in einem vergleichbaren Fach sowie 60 einschlägige LP.	Kenntnisse der biblischen, rabbinischen, mittelalterlichen sowie modernen hebräischen Sprache, die dazu befähigen, einen hebräischen Text zu verstehen..
Lateinische Philologie	Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Lateinische Philologie oder in einem vergleichbaren Fach.	Es sind Kenntnisse des Lateinischen notwendig, die zur Übersetzung mittelschwerer Prosa- und Poesietexte ins Deutsche befähigen. Diese Kenntnisse können durch einen Bachelorabschluss im Fach Lateinische Philologie oder in einem vergleichbaren Fach nachgewiesen werden, wenn dieser Studiengang sprachpraktische Übungen im Umfang des Kölner Studiengangs "Lateinische Philologie" umfasst. Griechischkenntnisse im Umfang des Graecum
Mittellateinische Philologie	Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Mittellateinische Philologie oder in einem vergleichbaren Fach sowie 40 einschlägige LP.	Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum sowie Kenntnisse der lateinischen Sprache im Mittelalter nachzuweisen, die zur Übersetzung mittelschwerer Prosa- und Poesietexte ins Deutsche befähigen.
Papyrologie, Epigraphik und Numismatik	Bachelorabschluss im Fach ASuK bzw. einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss in einem Fach mit Studienschwerpunkt Griechische Philologie, Byzantinistik, Lateinische oder Mittellateinische Philologie, Archäologie, Geschichte, Ägyptologie oder Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft. Es sind mindestens 40 einschlägige LPs aufzuweisen.	Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum oder Griechischkenntnisse im Umfang des Graecum.

1.1.2 Studienvoraussetzungen(Sprachen)

Die Sprach- und Studienvoraussetzungen (diese sind im Verlauf des Studiums nachzuweisen) können in den einzelnen Studienrichtungen voneinander abweichen. **Für alle Studienrichtungen sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von B2 (GeR) nachzuweisen.** Die folgende Tabelle bietet einen Überblick der weiteren Sprachanforderungen. Eine detaillierte Erläuterung ist für die einzelnen Richtungen aufgelistet.

Allgemein gilt: soweit Kenntnisse im Umfang des Graecum, Latinum oder Hebraicum verlangt werden, kann deren Erwerb ganz oder zum Teil in das Studium integriert werden, sofern diese nicht *Zulassungsvoraussetzungen* (diese müssen bei Immatrikulation vorliegen) bestimmter Fächer bilden.

Studienrichtung	Sprachen
Ägyptologie	Französisch A2 (GeR)
Alte Geschichte	weitere moderne Fremdsprache A2 (GeR), Latinum, Graecum
Byzantinistik	Latein im Umfang des Latinum
Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	
Judaistik	Hebräisch im Umfang des Hebraicum
Griechische Philologie	Latein im Umfang des Latinum
Lateinische Philologie	
Mittellateinische Philologie	
Papyrologie Epigraphik Numismatik	

1.2 Die Struktur des Zwei-Fach-Masterstudiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK): Studienaufbau und Abfolge

Die folgenden Angaben gelten für alle innerhalb des Faches ASuK von den Studierenden zu wählenden Studienrichtungen (z. B. Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Lateinische Philologie etc.). Die jeweils gewählte Studienrichtung wird als "Studienrichtung X" bezeichnet.

Im Fach ASuK wird zumindest **eine** Studienrichtung aus dem Fach "Antike Sprachen und Kulturen" (z. B. Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Lateinische Philologie etc.) studiert. Die gewählte Studienrichtung kann entweder mit einem anderen MA-Fach der Universität zu Köln (PEN bildet hier eine Ausnahme) oder mit einer zweiten Studienrichtung aus dem Fach ASuK kombiniert werden.

In der jeweiligen Studienrichtung sind Fachstudien im Umfang von 39 LP zu absolvieren. Diese setzen sich zusammen aus einem gemeinsamen ASuK Basismodul (**BM-ASuK**) à 6 LP und verschiedenen organisierten Schwerpunktmodulen (**SM**) der jeweils gewählten Studienrichtung im Gesamtvolumen von 33 LP. Sowohl die Verteilung der SM als auch die Aufteilung der dort zu erwerbenden Leistungspunkte ist innerhalb der verschiedenen Studienrichtungen individuell gelöst. Nähere Erläuterungen finden sich in den Beschreibungen der einzelnen Studienrichtungen ab Kapitel 2. Weitere 39 LP werden aus dem im Rahmen des 2-Fach Masters belegten zweiten Fach erworben. Hinzu kommen 30 LP für die Masterarbeit. In dem Fach, in welchem die Masterarbeit geschrieben wird, sind weitere 12 LP aus dem Ergänzungsbereich durch das Absolvieren eines oder mehrerer Ergänzungsmodul/e (**EM**) zu erwerben.– Insgesamt umfasst das Masterstudium 120 LP.

Modulerläuterungen

Als gemeinsames Basismodul (**BM-ASuK**) bieten die an ASuK beteiligten Studienrichtungen allen ASuK-Studierenden das Modul "Altertum in Köln" à 6 LP an. Durch dieses Modul wird eine Verbindung zu den Studierenden und den Inhalten der anderen Studienrichtungen über die eigene Studienrichtung hinaus hergestellt und deren Arbeiten exemplarisch vorgeführt. Das Modul ist für alle ASuK-Studierenden obligatorisch im ersten Fachsemester zu belegen. Werden im Rahmen des Zwei-Fach-MA zwei ASuK-Studienrichtungen kombiniert studiert, so ist das Modul nur im Hauptfach zu belegen. Für die zweite belegte ASuK-Studienrichtung sind alternativ 6 LP zu erbringen – deren Erwerb ist in den jeweiligen Studienrichtungen unterschiedlich geregelt (s. dortige Bestimmungen ab Kapitel 2).

Die Schwerpunktmodule (**SM**) bilden das Kernstudium der gewählten Studienrichtung und vermitteln jeweils die studienrichtungsspezifischen, berufsvorbereitenden Inhalte (Näheres in den Beschreibungen der Studienrichtungen ab Kapitel 2).

Innerhalb des Hauptfaches sind aus dem Ergänzungsbereich Ergänzungsmodule (**EM**) im Gesamtvolumen von 12 LP zu belegen. Wird eine ASuK-Studienrichtung als Hauptfach studiert, so stehen die in Kapitel 4 zusammengestellten Ergänzungsmodule zur Auswahl. Je nach gewähltem/n Ergänzungsmodul/en können individuelle Interessensgebiete und Kompetenzen innerhalb der Fachgebiete vertieft oder durch Veranstaltungen in fachnahen Bereichen ergänzt werden. Das Ergänzungsmodul „Mobilität“ gewährleistet die Anerkennung von Leistungen, die während eines Studienaufenthalts an einer anderen (aus- oder inländischen) Universität erbracht wurden. Außerdem wird die Möglichkeit geboten, Fremdsprachenkenntnisse (bspw. Latein/Griechisch) zu erwerben.

1.3 LP-Gesamtübersicht des Zwei-Fach-MA ASuK

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

Studium mit Masterarbeit im Fach ASuK – Studienrichtung X (Studienrichtung X ist Hauptfach).

- 1a) Kombination einer ASuK-Studienrichtung X als Hauptfach mit einem weiteren Fach aus dem Angebot der UzK.
- 1b) Kombination zweier ASuK-Studienrichtungen X (Hauptfach) und Y; das BM-ASuK ist nur einmal zu belegen.

LP-Gesamtübersicht Studienprofil 1		
2-Fach-Master		LP
1. Fach	ASuK Studienrichtung X (incl. EM à 12 LP)	51
2. Fach	Aus möglichem Wahllangebot der UzK oder ASuK-Studienrichtung Y	39
Masterarbeit	In ASuK-Studienrichtung X	30
Gesamt		120

Studienprofil 2:

Studium ohne Masterarbeit im Fach ASuK – Studienrichtung X (Studienrichtung X ist Nebenfach).

- 2a) Kombination einer ASuK-Studienrichtung X als Nebenfach mit einem weiteren Fach aus dem Angebot der UzK.
- 2b) Kombination zweier ASuK-Studienrichtungen X (Nebenfach) und Y; das BM-ASuK ist nur ein Mal zu belegen.

LP-Gesamtübersicht Studienprofil 2		
2-Fach-Master		LP
1. Fach	Aus möglichem Wahllangebot der UzK oder ASuK-Studienrichtung Y (Incl. EM à 12 LP)	51
2. Fach	ASuK- Studienrichtung X	39
Masterarbeit	im Hauptfach	30
Gesamt		120

1.4 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Masterstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen (Master-Beratung). Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

2 Die Studienrichtungen im Zwei-Fach-Master ASuK

2.1 ASuK – Ägyptologie (Zwei-Fach-Master)

2.1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Masterstudium Ägyptologie befähigt Studierende, eine eigenständige Forschungsarbeit anzufertigen und in Wort und Schrift Stellung zu aktuellen Debatten in der Ägyptologie zu beziehen. Studierende vertiefen ihr Wissen auf den Gebieten der materiellen, visuellen und schriftlichen Kultur und erlernen neben der Lektüre mittelägyptischer Texte mindestens eine weitere Sprachstufe der altägyptischen Sprache. Der Schwerpunkt des Studiums liegt auf Interpretation und Synthese sowie der verstärkten Integration sozial- und kulturwissenschaftlicher Theorien in das Studium des alten Ägypten und des Sudan.

2.1.2 Studienaufbau und –abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

Studium mit Masterarbeit im Fach ASuK – Ägyptologie

Studienprofil 2:

Studium ohne Masterarbeit im Fach ASuK – Ägyptologie

2.1.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.3

2.1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Gesamtübersicht MA ASuK – Ägyptologie, Studienprofil 1				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK: Altertum in Köln	30	150	6
1.-4.	SM 1: Kultur und Gesellschaft im alten Ägypten	90	270	12
1.-4.	SM 2: Sprache und Textkultur im alten Ägypten	120	240	12
1.-4.	SM 3: Theorie und Praxis der Ägyptologie	90	180	9
2.-4.	EM	variabel	Variabel	12
4.	Masterarbeit in ASuK-Ägyptologie			30

L LP-Gesamtübersicht MA ASuK – Ägyptologie, Studienprofil 2				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK: Altertum in Köln*	30	150	6
1.-4.	SM 1: Kultur und Gesellschaft im alten Ägypten	60	300	12
1.-4.	SM 2: Sprache und Textkultur im alten Ägypten	120	240	12
1.-4.	SM 3: Theorie und Praxis der Ägyptologie	90	180	9

*falls Erstfach aus ASuK, ersetze BM1 durch ein EM à 6 LP

2.1.5 Berechnung der Fachnote

2.1.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter “Studienleistungen” in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

BM-ASuK: Für BM-ASuK Altertum in Köln siehe Kap. 3.

SM 1: Kultur und Gesellschaft im alten Ägypten					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4501YMFSM7	360 h	12 LP	1.-3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) S: Kultur und Gesellschaft im Alten Ägypten		30 h	30 h	
	b) S: Kultur und Gesellschaft im Alten Ägypten		30 h	30 h	
	c) Vorlesung oder Kolloquium		30 h	30 h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Studierende kennen relevante theoretische Modelle der Sozialanthropologie und Kulturgeschichte und sind in der Lage, sie auf altägyptische Befunde zu beziehen. Sie haben ein kritisches Verständnis für die sozial- und kulturwissenschaftliche Interpretation von archäologischen, bildlichen und textlichen Quellen und können selbständige Forschungsfragen entwickeln und sinnvoll in Wort und Schrift beantworten.				
3	Inhalte des Moduls Das Modul führt Studierende in relevante Diskussionen der Sozialanthropologie und Kulturgeschichte und deren Anwendung auf altägyptische Befunde ein. Chronologisch erstreckt sich das Modul von der Frühgeschichte bis in die nachpharaonische Zeit. Geographisch stehen Ägypten und der Sudan im Mittelpunkt. Nachbarregionen werden fallweise mitbehandelt. Das Modul deckt eine Reihe unterschiedlicher Themen ab, zum Beispiel lokale Kontexte von Gesellschaft und Kultur, Praxistheorie, Geschlechterforschung und soziale Identität, Aneignungsstrategien im Kulturkontakt, quantitative Methoden der Sozialforschung, Ägypten in globalen Kontexten, Kulturvergleich, Zivilisationskritik und die Korrelation von Archäologie, Bild und Text.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Kolloquium				
5	Modulvoraussetzungen Keine; dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Archäologie und Geschichte Ägyptens und des Sudan				
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung in b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Schwerpunktmodul im 1-Fach- und 2-Fach-Master Archäologie; Schwerpunktmodul im 2-Fach-Master Antike Sprachen und Kulturen; Schwerpunktmodul im 1-Fach und 2-Fach-Master Ägyptologie und Afrikanistik				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 40 % in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ägyptologie				

11	Sonstige Informationen Die Vorlesung findet in der Regel im Wintersemester statt.
----	---

SM 2: Sprache und Textkultur im alten Ägypten					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4501YMFS5b	360 h	12 LP	1./2. Semester	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs Mittelägyptische Lektüre		30 h	60 h	
	b) Sprachkurs Weitere Sprachstufe		30 h	30 h	
	c) Sprachkurs Textanalyse		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Bewusstsein für die Probleme der mittelägyptischen Grammatik und Textinterpretation und sind in der Lage, anspruchsvolle Texte in dieser Sprachstufe zu transliterieren und zu übersetzen. Sie erwerben Kenntnisse in einer weiteren Stufe der altägyptischen Sprache (Altägyptisch, Neuägyptisch, Demotisch, Ptolemäisch oder Koptisch), sowie einer weiteren Schriftform (Hieratisch, Demotisch oder Koptisch). Sie sind in der Lage, selbständig in Wort und Schrift Stellung zu einer Fragestellung aus dem Themenbereich der altägyptischen Textüberlieferung zu beziehen.				
3	Inhalte des Moduls Studierende lesen und interpretieren längere Passagen mittelägyptischer Texte aus unterschiedlichen Gattungen. Dazu können je nach Auswahl biographische, literarische, religiöse oder dokumentarische Texte gehören. Die Übersetzung von Originaltexten macht Studierende mit den Problemen der mittelägyptischen Grammatik und der Textinterpretation vertraut und gibt ihnen Einblick in die Lebensrealitäten im alten Ägypten. Aufbauend auf ihren Kenntnissen des Mittelägyptischen erlernen Studierende eine weitere Sprachstufe der altägyptischen Sprache (Altägyptisch, Neuägyptisch, Demotisch, Ptolemäisch oder Koptisch) und werden mit einer weiteren Schriftform (Hieratisch, Demotisch oder Koptisch) vertraut gemacht. Dadurch erhalten sie einen Überblick über die Bandbreite der Textüberlieferung, die ein wesentliches Rückgrat zum Verständnis des alten Ägypten bildet.				
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurse				
5	Modulvoraussetzungen Nachweis von Kenntnissen des Mittelägyptischen				
6	Form der Modulprüfung Schriftlich; Hausarbeit in c)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung; Teilnahme an den Sprachkursen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Schwerpunktmodul im 1-Fach- und 2-Fach-Master Archäologie; Schwerpunktmodul im 2-Fach-Master Antike Sprachen und Kulturen; Schwerpunktmodul im 1-Fach und 2-Fach-Master Ägyptologie und Afrikanistik				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ägyptologie				
11	Sonstige Informationen Veranstaltung b) findet in der Regel nur im WiSe statt.				

SM 3:Theorie und Praxis der Ägyptologie					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4501YMFS3b	270 h	9 LP	1-3. Semester	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a)	Übung Materielle Kultur und Museen (WiSe)	30 h	60 h	
	b)	Seminar Theorien und Methoden der Ägyptologie	30 h	60 h	
	c)	Exkursion	30 h		
	d)	Modulprüfung (kombiniert)		60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Studierende haben ein kritisches Bewusstsein für die theoretischen und methodischen Grundlagen der Ägyptologie. Sie verstehen gängige Museumspraktiken und sind in der Lage, altägyptische Objekte und Ausstellungskontexte in Wort und Schrift kritisch zu bewerten.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul bietet einen systematischen Überblick über Theorien und Methoden, die in der Ägyptologie verwendet werden. Exkursion und Seminar dienen der kritischen Diskussion der Disziplinengeschichte der Ägyptologie, sowie der Rolle von Museen und Ausstellungen für Genese und Entwicklung der Disziplin innerhalb der Wissenschaften und in der Öffentlichkeit.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Übung, Seminar, Exkursion				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung in a) oder b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung; Teilnahme an a) und der Exkursion				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Schwerpunktmodul im 2-Fach-Master Antike Sprachen und Kulturen				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Ägyptologie				
11	Sonstige Informationen				
	-				

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Schriftliche Prüfung: Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 900 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.				
4	Lehr- und Lernformen Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				

Ergänzungsmodule

Sofern ASuK-Ägyptologie im Studienprofil 1 studiert wird, müssen im Ergänzungsbereich Studienleistungen im Umfang von 12 LP erbracht werden. Hierzu steht ein größeres Auswahlangebot an Modulen (12 LP Module und 6 LP Module) zur Verfügung (siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches unter Kapitel 4).

2.1.7 Studienhilfen

2.1.7.1 Musterstudienpläne

Der Musterstudienplan veranschaulicht beispielhaft den Verlauf des Bachelorstudiums. Er versteht sich nicht als eine feste Vorgabe. Mit Einschränkungen sind gewisse Modifikationen möglich.

Studienprofil 1

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
BM-ASuK: Altertum in Köln (6 LP)	Seminar mit Exkursion			
SM1 Kultur und Gesellschaft (12 LP)	Seminar	Vorlesung/Kolloquium Seminar		
SM2 Sprache und Textkultur (12 LP)	Sprachkurs Sprachkurs	Sprachkurs		
SM 3 Theorie und Praxis (9 LP)		Seminar	Übung und Exkursion	
Ergänzungsmodul (12 LP)			EM	
Masterarbeit (30 LP)				Masterarbeit
Σ LP = 51 (+30)	Ca. 18	Ca. 15	Ca. 18	30

Studienprofil 2

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
BM-ASuK: Altertum in Köln (6 LP) (oder 6 LP EM)	Seminar mit Exkursion			
SM1 Kultur und Gesellschaft (12 LP)	Vorlesung	Kolloquium Seminar		
SM2 Sprache und Textkultur (12 LP)	Sprachkurs Sprachkurs	Sprachkurs		
SM 3 Theorie und Praxis (9 LP)		Seminar	Übung und Exkursion	
Σ LP = 39	Ca. 18	Ca. 15	Ca. 6	30

2.1.7.2 Fach- und Prüfungsberatung

Für die Fach- und Studienberatung stehen die Beratungsstellen im Prüfungsbüro der Philosophischen Fakultät zur Verfügung. Individuelle Fragen können mit den Dozentinnen und Dozenten der Ägyptologie abgesprochen werden.

2.1.7.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsangebote bestehen in den Sprechstunden der Dozentinnen und Dozenten der Ägyptologie, der Zentralen Studienberatung, sowie auf den Internetseiten der Ägyptologie.

2.2 ASuK – Alte Geschichte (Zwei-Fach-Master)

2.2.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Masterstudium in der Studienrichtung "Alte Geschichte" (i. e. der griechischen und römischen Geschichte vom 2. Jt. v. Chr. - 600 n. Chr.) dient der forschungsorientierten exemplarischen Vertiefung und Erweiterung der in einem einschlägigen Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Die Studienrichtung MA ASuK-Alte Geschichte kann nicht mit dem Master-Studium Geschichte kombiniert werden.

Das Studium befähigt die Studierenden zur selbstständigen reflektierten Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden auf neue Gegenstände und ermöglicht ihnen, professionelle Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde einzuüben. Insbesondere dient es dem Erwerb und der Einübung von Kompetenzen in folgenden Bereichen:

1. *Vertiefte, dem neuesten Stand des Wissens entsprechende Sachkenntnisse* zu ausgewählten Epochen, Regionen oder Themenfeldern der griechisch-römischen Antike, abhängig von individuellen Schwerpunktsetzungen.
2. *Geschichtswissenschaftliche methodische Kompetenzen:*
 - Kompetenz zur eigenständigen Einarbeitung in neue historische Themen und Problemfelder;
 - Fähigkeit zur Erschließung des themenspezifischen Forschungsstandes sowie der einschlägigen Interpretationsangebote und Theoriebezüge; Fähigkeit zur kritischen Einschätzung der Tragweite und Zeitgebundenheit solcher Interpretationsangebote;
 - Kenntnis gegenstandsadäquater Fragestellungen; Fähigkeit zur Formulierung eigener Erkenntnis leitender Fragen und zur Umsetzung übergreifender Fragen in konkrete Untersuchungsschritte;
 - Kenntnis unterschiedlicher methodischer Ansätze und Fähigkeit zur Beurteilung und Auswahl der angemessenen Verfahrensweisen angesichts einer konkreten Problemstellung;
 - Vertiefte Kenntnis unterschiedlicher Verfahren der Quellenanalyse sowie die Fähigkeit zu ihrer Anwendung auf neue Gegenstände und zur Auswertung der Ergebnisse;
 - Fähigkeit zur Erkenntnis, Beschreibung und Analyse der Zeitgebundenheit historischer Erscheinungen und von Prozessen langfristigen historischen Wandels.
3. *Geschichtswissenschaftliche Anwendungskompetenzen*
 - Fähigkeit zur selbstständigen methodisch reflektierten Anwendung der Kompetenzen aus 1. und 2. bei der Einarbeitung in ein begrenztes Gegenstandsfeld und bei der Untersuchung eines konkreten historischen Problems;
 - Selbstständiges Verfassen einer geschichtswissenschaftlichen Studie zu einem ausgewählten Thema unter Beachtung der texttypischen formalen und stilistischen Regeln;
 - Mündliche und schriftliche Präsentation sowie Problematisierung und Diskussion eines selbst erarbeiteten geschichtswissenschaftlichen Themas.

4. Fachübergreifende Basiskompetenzen

- Kenntnis und Kompetenz zur gegenstandsangemessenen Anwendung von Recherche-techniken und Informationstechnologien;
- Kompetenz zur angemessenen schriftlichen und mündlichen Kommunikation im professionellen Kontext;
- Fähigkeit zur strukturierten Beschreibung und Analyse komplexer multidimensionaler Probleme und Prozesse, vor allem unter dem Gesichtspunkt ihres Wandels in der Zeit;
- Fähigkeit zum reflektierten, methodenbewussten und kritischen Umgang mit Texten und Medien unterschiedlichster Provenienz;
- Fähigkeit zum Transfer geschichtswissenschaftlicher Methodenkompetenzen in außerfachliche Kontexte;
- Vertiefte Kenntnis der fachspezifischen Arbeitssprachen.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.2.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

Studium mit Masterarbeit im Fach ASuK-Alte Geschichte.

Studienprofil 2:

Studium ohne Masterarbeit im Fach ASuK-Alte Geschichte.

2.2.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.3

2.2.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Alte Geschichte als "Hauptfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK: Altertum in Köln	30	150	6
1.-3.	SM 1: Griechische Geschichte	90	270	12
1.-3.	SM 2: Römische Geschichte	90	270	12
1.-3.	SM 3: Historische Hilfswissenschaften	30	240	9
2.-3.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit in ASuK-Alte Geschichte			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Alte Geschichte als "Nebenfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK: Altertum in Köln <i>oder</i>	30	150	6
2.-3.	BM 2: Vertiefung Alte Geschichte*			
1.-3.	SM 1: Griechische Geschichte	90	270	12
1.-3.	SM 2: Römische Geschichte	90	270	12
1.-3.	SM 3: Historische Hilfswissenschaften	30	240	9

*nur zu belegen, wenn das zweite studierte Fach zum Bereich ASuK gehört, also Basismodul 1 nicht belegt wird

2.2.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote errechnet sich aus den gewichteten Noten der Schwerpunktmodule. Die **Endnote** des Studiums wird gebildet aus den Fachnoten der beiden studierten Fächer (nach LP gewichtetes arithmetisches Mittel der beiden Fachnoten) sowie der Note der Masterarbeit entsprechend ihrem anteiligen Gewicht.

2.2.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter "Studienleistungen" in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3

BM 2: Vertiefung Alte Geschichte

Das Basismodul 2 ist für Studierende, die in einem anderen ASuK-Fach die Masterarbeit schreiben und daher in diesem Fach das ASuK-Basismodul absolvieren.

Basismodul 2: Vertiefung Alte Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMFBM2	180 h	6 LP	ab 2. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Griech. Geschichte oder VL: Röm. Geschichte		30 h	30 h	
	b) HS: Griech. Geschichte oder HS: Röm. Geschichte		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung (mündlich)			30 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Ziele des Moduls entsprechen weitgehend den Zielen von SM 1 und SM 2.				
3	Inhalte des Moduls Eine bisher nicht bekannte Epoche der griechischen oder römischen Geschichte wird betrachtet; Vorlesung und Seminar müssen jeweils entweder aus der griechischen oder der römischen Geschichte gewählt werden.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Hauptseminar				
5	Modulvoraussetzungen Abschluss SM 1 oder SM 2				
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung, 30 Minuten, zum Thema des Seminars				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der mündlichen Prüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein..				
10	Modulbeauftragte/r Professur für Römische Geschichte				
11	Sonstige Informationen Das Vertiefungsmodul wird von denjenigen Studierenden des Studiengangs ASuK - Alte Geschichte, Studienprofil 2, gewählt, die ihre Masterarbeit in einem anderen ASuK - Fach schreiben und daher dort das Basismodul 1 absolvieren.				

Schwerpunktmodul 1: Griechische Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595GMFASG	360 h	12 LP	1./2. Semester	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Griechische Geschichte		30 h	30 h	
	b) HS: Griechische Geschichte		30 h	30 h	
	c) OS: Griechische Geschichte oder OS: Römische Geschichte		30 h	30 h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Das Ziel des Moduls ist eine Vertiefung der bereits vorhandenen Kenntnisse in der griechischen Geschichte, ihren Quellen und spezifischen Methoden. Vertrautheit mit epochenspezifischen Fragestellungen aus verschiedenen historischen Perspektiven (Politikgeschichte, Militärgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kultur- und Mentalitätsgeschichte) sollen erworben werden. Einzelne Problemstellungen sollen im Vergleich mit der römischen Geschichte erfahrbar werden. Die Studierenden sollen fortgeschrittene Fähigkeiten zu eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung hinsichtlich der griechischen Geschichte und der in ihr verwendeten Interpretationsangebote und Theorien erhalten; die praktischen und methodischen Fähigkeiten zum Umgang mit den Quellen der griechischen Geschichte sollen vertieft werden. Epochenspezifische Forschungsfragen und Methoden sollen eigenständig auf exemplarische Probleme und Fragestellungen angewendet werden; in den Seminaren wird die Fähigkeit zu einer methodisch kontrollierten und dem Gegenstand angemessenen mündlichen Argumentation vertieft. Das Oberseminar bietet erste Einblicke in die Forschungen im Fach vor Ort.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	Griechische Geschichte zwischen 1500 v. Chr. und 600 n. Chr.; Quelleninterpretation, Methoden des Faches.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Hauptseminar, Oberseminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftlich; Hausarbeit zum Hauptseminar (25 - 30 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, Bestehen der Hausarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	2-Fach-Master ASuK-Alte Geschichte; 2-Fach-Master Geschichte				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Griechische Geschichte				
11	Sonstige Informationen				

Schwerpunktmodul 2: Römische Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595GMFASR	360 h	12 LP	1./2. Semester	WiSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Römische Geschichte		30 h	30 h	
	b) HS: Römische Geschichte		30 h	30 h	
	c) OS: Griechische Geschichte oder OS: Römische Geschichte		30 h	30 h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Ziel des Moduls ist eine Vertiefung der bereits vorhandenen Kenntnisse in der römischen Geschichte, ihren Quellen und spezifischen Methoden. Vertrautheit mit epochenspezifischen Fragestellungen aus verschiedenen historischen Perspektiven (Politikgeschichte, Militärgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kultur- und Mentalitätsgeschichte) sollen erworben werden. Einzelne Problemstellungen sollen im Vergleich mit der griechischen Geschichte erfahrbar werden. Die Studierenden sollen fortgeschrittene Fähigkeiten zu eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung hinsichtlich der römischen Geschichte und der in ihr verwendeten Interpretationsangebote und Theorien erhalten; die praktischen und methodischen Fähigkeiten zum Umgang mit den Quellen der griechischen Geschichte sollen vertieft werden. Epochenspezifische Forschungsfragen und Methoden sollen eigenständig auf exemplarische Probleme und Fragestellungen angewendet werden; in den Seminaren wird die Fähigkeit zu einer methodisch kontrollierten und dem Gegenstand angemessenen mündlichen Argumentation vertieft. Das Oberseminar bietet erste Einblicke in die Forschungen im Fach vor Ort.				
3	Inhalte des Moduls				
	Italische und römische Geschichte zwischen 1000 v. Chr. Und 600 n. Chr.; Quelleninterpretation, Methoden des Faches.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Hauptseminar, Oberseminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	–				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftlich; Hausarbeit zum Hauptseminar (25 – 30 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, Bestehen der Hausarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	2-Fach-Master AsuK-Alte Geschichte; 2-Fach-Master Geschichte				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Römische Geschichte				
11	Sonstige Informationen				

Schwerpunktmodul 3: Historische Hilfswissenschaften					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMFSM3	270 h	9 LP	1./2. Sem.	WiSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) S: Papyrologie oder OS: Epigraphik oder OS: Numismatik darin: Erstellung eines diachronen Tafelwerks b) Modulprüfung (mündlich)		30 h	60 h 120 h 60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Das Ziel des Moduls ist eine Vertiefung bereits vorhandener Kenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften an einem ausgewählten Beispiel. Das Verstehen und Interpretieren dieser Texte bedarf besonderer Einübung; die hier erworbenen Fähigkeiten kommen der Arbeit in den verschiedenen altertumswissenschaftlichen Disziplinen zugute (Sprache, Monumente, Literatur, Geschichte benutzen diese Quellen in je unterschiedlicher Form). Die Einordnung der Ergebnisse in spezifisch historische Fragestellungen soll geübt werden.</p> <p>Ergänzt wird die Arbeit durch die Erstellung eines diachronen Tafelwerkes in Absprache mit dem Leiter des gewählten Seminars: Ziel des Tafelwerkes ist es, die Fertigkeit im Dokumentieren (Abdruck, Abklatsch, Photos, Digitalisierung, Transkription, Editionstechnik usw.) zu üben und damit auch ein größeres Verständnis für den Aufbau entsprechender Quellensammlungen zu generieren.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	Historische Hilfswissenschaften				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar oder Oberseminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von SM 1 oder SM 2				
6	Form der Modulprüfung				
	mündlich, 30 Minuten (zum Gegenstand des Tafelwerks)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	2-Fach-Master ASuK-Alte Geschichte; 2-Fach-Master ASuK-PEN				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Römische Geschichte				
11	Sonstige Informationen				
	Bei der Studienkombination ASuK-Alte Geschichte und ASuK-PEN kann dies Modul auf Grund der unterschiedlichen Prüfungsform nicht durch ASuK-PEN SM 1-3 ersetzt werden.				

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen				
	Englisch B2 (GeR), weitere modern Fremdsprache A2 (GeR), Latinum, Graecum				
6	Form der Modulprüfung				
	Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				

2.2.7 Studienhilfen

2.2.7.1 Musterstudienpläne

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und sind in keiner Weise bindend.

2-Fach-MA Alte Geschichte als Studienprofil 1

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM1 Griechische Geschichte (12 LP)	VL HS OS (GG oder RG) schriftl. Prüfung			
SM2 Römische Geschichte (12 LP)		VL HS OS (GG oder RG) schriftl. Prüfung		
SM3 Historische Hilfswissenschaften (9 LP)			S Tafelwerk mündl. Prüfung	
BM ASuK (6 LP)	BM ASuK			
Ergänzungsmodul (12 LP)		EM (50%)	EM (50%)	
Masterarbeit (30 LP)				Masterarbeit
Σ LP = 51** (+30)	18	18	15	30

* Abgesehen vom ASuK Basismodul, dessen Belegung im 1. Semester obligatorisch ist, muss die Belegung der Schwerpunktmodule 1-3 keiner Ordnung folgen. Es wird empfohlen, die Schwerpunktmodule bis zum 3. Semester abzuschließen.

** Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-MA-ASuK ohne Masterarbeit (51 LP). Hinzu kommen 30 LP, wird die Masterarbeit in Alter Geschichte geschrieben. Bei diesem Studienprofil wird die Masterarbeit in Alter Geschichte geschrieben; entscheiden sich die Studierenden dafür, die Masterarbeit in einem anderen Fach als in Alter Geschichte zu schreiben, gelten die Bedingungen der Studienprofile 2 a oder 2 b.

2-Fach-MA Alte Geschichte als Studienprofil 2

Hier ist zu unterscheiden, ob a) die Masterarbeit in einem Fach geschrieben wird, das nicht zu ASuK gehört, oder ob b) die Masterarbeit in einer anderen, zu ASuK gehörigen Studienrichtung geschrieben wird. Im Fall a) ist das Basismodul ASuK zu absolvieren; im Fall b) ist das BM 2 zu absolvieren. Entsprechend ist der Studienverlauf leicht unterschiedlich.

Studienprofil 2a

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM1 Griechische Geschichte (12 LP)	VL HS OS (GG oder RG) schriftl. Prüfung			
SM2 Römische Geschichte (12 LP)		VL HS OS (GG oder RG) schriftl. Prüfung		
SM3 Historische Hilfswissenschaften (9 LP)			S Tafelwerk mündl.Prüfung	
BM ASuK (6 LP)	BM ASuK			
Ergänzungsmodul (12 LP)		EM (50%)	EM (50%)	
Σ LP = 51**	18	18	15	

* Abgesehen vom ASuK Basismodul, dessen Belegung im 1. Semester obligatorisch ist, muss die Belegung der Schwerpunktmodule 1-3 keiner Ordnung folgen. Es wird empfohlen, die Schwerpunktmodule bis zum 3. Semester abzuschließen.

** Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-MA-ASuK ohne Masterarbeit (51 LP). Bei diesem Studienprofil wird die Masterarbeit in einem Fach geschrieben, das nicht zu ASuK gehört.

Studienprofil 2b

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM1 Griechische Geschichte (12 LP)	VL HS OS (GG oder RG) schriftl. Prüfung			
SM2 Römische Geschichte (12 LP)		VL HS OS (GG oder RG) schriftl. Prüfung		
SM3 Historische Hilfswissenschaften (9 LP)			S Tafelwerk mündl.Prüfung	
BM2 Vertiefung Alte Geschichte (6 LP)	VL GG oder RG HS GG oder RG mündl. Prüfung			
Ergänzungsmodul (12 LP)		EM (50%)	EM (50%)	
Σ LP = 51**	18	18	15	

* Abgesehen vom ASuK Basismodul, dessen Belegung im 1. Semester obligatorisch ist, muss die Belegung der Schwerpunktmodule 1-3 keiner Ordnung folgen. Es wird empfohlen, die Schwerpunktmodule bis zum 3. Semester abzuschließen.

** Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-MA-ASuK ohne Masterarbeit (51 LP). Bei diesem Studienprofil wird die Masterarbeit in einem Fach geschrieben, das zu ASuK gehört.

2.2.7.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

2.3 ASuK – Byzantinistik (Zwei-Fach-Master)

2.3.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Gegenstand der Studienrichtung “Byzantinistik” innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen sind Geschichte und Kultur sowie Literatur und Sprache des zunächst oströmischen, später dann gräzisierten und als “byzantinisch” bekannten Reiches, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der vielfältigen synchronen und diachronen Wechselbeziehungen zur griechisch-römischen Antike und zu den anderen Kulturen des europäischen Mittelalters.

Durch das vorausgegangene Bachelorstudium ist bereits eine interdisziplinäre Kompetenz angelegt. Sie wird im Masterstudium gegebenenfalls durch ergänzende Studien vertieft (s. dazu unter Kapitel 4).

In dem konsekutiv auf das Bachelorstudium aufbauenden, forschungsorientierten Masterstudiengang erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse auf dem Gebiet der Byzantinistik, indem ein weitgehend selbständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Das Ziel ist, die Methoden des Faches so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die schon im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.3.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

ASuK-Byzantinistik wird als “Hauptfach” in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach (“Nebenfach”) studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren. Zudem aus dem Ergänzungsbereich ein Ergänzungsmodul (12 LP) nach Wahl. Hierbei kann aus einer größeren Anzahl von Ergänzungsmodulen ausgewählt werden (s. Kapitel 4).

Aus dem “Nebenfach” sind Fachstudienpunkte im Umfang von 39 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert. Wird diese im Fach ASuK-Byzantinistik geschrieben, so werden diese zum Fachstudium addiert. (Für nähere Informationen s. Kapitel 2.4.5).

Studienprofil 2:

ASuK-Byzantinistik wird als “Nebenfach” in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach (“großes Fach”) studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM-ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren.

Aus dem “Hauptfach” sind Fachstudienpunkte im Umfang von 51 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert.

2.3.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.3

2.3.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Byzantinistik als “Hauptfach”				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“	30	150	6
1.-2.	SM 1: Ausgewählte Probleme der Byzantinistik	60	210	9
1.-3.	SM 2: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches	60	210	9
1.-3.	SM 3: Byzantinische Sprache und Literatur	60	210	9
2.-3.	SM 4a: Komplementäre Felder der Byzantinistik <i>oder</i> SM 4b: Vertiefungsstudien	60	120	6
1.-3.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit im Fach ASuK-Byzantinistik			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Byzantinistik als “Nebenfach”				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-2.	SM 1: Ausgewählte Probleme der Byzantinistik	60	210	9
1.-3.	SM 2: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches	60	210	9
1.-3.	SM 3: Byzantinische Sprache und Literatur	60	210	9
2.-3.	SM 4a: Komplementäre Felder der Byzantinistik <i>oder</i> SM 4b: Vertiefungsstudien	60	120	6
1. 1.-3.	BM-ASuK „Altertum in Köln“ <i>oder</i> ein weiteres EM, wenn beide Fächer aus dem ASuK-Studiengang studiert werden.	30	150	6

2.3.5 Berechnung der Fachnote

Die Schwerpunktmodule gehen mit folgenden Anteilen in die Fachnote ein:

Note des SM 1: 30%

Note des SM 2: 40%

Note des SM 3: 30%

2.3.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3

Schwerpunktmodule: Die Studierenden haben die Möglichkeit, zwischen SM 4a und SM 4b zu wählen. Nur eines der beiden Module muss absolviert werden.

SM 1: Ausgewählte Probleme der Byzantinistik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235BMFSM1	270 h	9 LP	1.-2.	WiSe / SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) S / Ü / Kolloquium: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches		30 h	60 h	
	b) S / Ü / Kolloquium: Byzantinische Sprache und Literatur		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben vertiefte Kenntnisse über Geschichte und Kultur sowie Sprache und Literatur des byzantinischen Reiches, • haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen, • erwerben Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochen- und gattungsspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände, • werden befähigt, die erarbeiteten Kenntnisse in geeigneter Präsentationsform zu vermitteln. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In diesem Modul stehen Inhalte und Herangehensweisen ausgewählter Teilgebiete der Byzantinistik im Mittelpunkt. In den einzelnen Veranstaltungen wird der Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial eingeübt. Studienbegleitende Veranstaltungen wie Archiv- und Museumsbesuche sollen die Veranstaltungen ergänzen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar; Übung, Kolloquium				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung: Referat (45 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten) in a) oder b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Byzantinistik				
11	Sonstige Informationen				

SM 2: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235BMFSM2	270 h	9 LP	1.-3.	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches		30 h	30 h	
	b) S: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches		30 h	60 h	
	c) Selbststudium			30 h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der byzantinischen Geschichte und Kultur, • erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit komplexen Problematiken ermöglicht, • haben fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung hinsichtlich der byzantinischen Geschichte sowie einschlägiger Interpretationsangebote, • sind in der Lage, sich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Hinzuziehung der fachspezifisch notwendigen Hilfsmittel und der relevanten Sekundärliteratur schriftlich auseinanderzusetzen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In dem Modul werden vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Epochen der byzantinischen Geschichte sowie den relevanten historischen Quellen vermittelt. In dem Seminar werden die in der Vorlesung vorgestellten Texte, Theorien und Modelle detailliert besprochen und exemplarisch angewendet.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung; Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	siehe Zulassungsvoraussetzungen				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit in b) (25 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Byzantinistik				
11	Sonstige Informationen				

SM 3: Byzantinische Sprache und Literatur					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235BMFSM3	270 h	9 LP	1.-3.	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Byzantinische Sprache und Literatur		30 h	30 h	
	b) S: Byzantinische Sprache und Literatur		30 h	60 h	
	c) Selbststudium			30 h	
	d) Modulprüfung (mündlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der byzantinischen Literatur, • erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit komplexen Problematiken ermöglicht, • haben fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung hinsichtlich der byzantinischen Geschichte sowie einschlägiger Interpretationsangebote, • sind in der Lage, sich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Hinzuziehung der fachspezifisch notwendigen Hilfsmittel und der relevanten Sekundärliteratur schriftlich auseinanderzusetzen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In dem Modul werden vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Epochen und Gattungen der byzantinischen Literatur vermittelt. In dem Seminar werden die in der Vorlesung vorgestellten Texte, Theorien und Modelle detailliert besprochen und exemplarisch angewendet.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung in a) (45 Min)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Byzantinistik				
11	Sonstige Informationen				

SM 4a: Komplementäre Felder der Byzantinistik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235BMFS4a	180 h	6 LP	2.-3.	a) SoSe b) WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Ü: Vom attischen Dialekt zur Dimotiki: Schwerpunkte der grammatischen Entwicklung der griech. Sprache		30 h	60 h	
	b) Ü / Sprachkurs: Neugriechisch		30 h	60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient dem Erwerb von Kenntnissen der griechischen Sprachgeschichte sowie von allgemeinsprachlichen Kompetenzen im Neugriechischen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul umfasst die allgemeine methodische Einführung in die grammatische Entwicklung der griechischen Sprache. Aufbauend auf Übung a) werden im Sprachkurs b) Grundkenntnisse der neugriechischen Sprache vermittelt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Übung, Sprachkurs				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	keine Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Byzantinistik				
11	Sonstige Informationen				

SM 4b: Vertiefungsstudien					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235BMFS4b	180 h	6 LP	2.-3.	WiSe / SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) S / Ü / Kolloquium		30 h	60 h	
	b) S / Ü / Kolloquium		30 h	60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	In diesem Modul erwerben die Studierenden einen vertieften Einblick in weitere fachliche oder fachnahe Bereiche. Sofern es vom Lehrangebot realisierbar ist, geben Exkursionen den Studierenden die Möglichkeit, Kenntnisse zur Topographie byzantinischer Städte und Regionen zu erwerben sowie byzantinische Denkmäler vor Ort kennen zu lernen. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände, • haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen, • sind in der Lage, Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen im Epochenvergleich zu erfassen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Je nach Lehrangebot werden Kenntnisse in byzantinischen Spezialdisziplinen vermittelt (z.B. Griechische Handschriftenkunde, Papyrologie, Textkritik, Editionstechnik, Numismatik, Sigillographie, Epigraphik, Kunst und materielle Kultur). Exkursionen werden in regelmäßigen Abständen angeboten. Im Vorfeld einer Exkursion sollte eine Übung zur Vorbereitung besucht werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar; Übung; Kolloquium				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	keine Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Byzantinistik				
11	Sonstige Informationen				

Ergänzungsmodule

Sofern ASuK-Byzantinistik als "Hauptfach" studiert wird, müssen im Ergänzungsbereich Studienleistungen im Umfang von 12 LP erbracht werden. Hierzu steht ein größeres Auswahlangebot an Modulen (12 LP Module und 6 LP Module) zur Verfügung (siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches unter Kapitel 4).

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe / SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.				
4	Lehr- und Lernformen Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen Abschluss von SM 2 und SM3, Englisch B2 (GeR), Latein im Umfang des Latinum				
6	Form der Modulprüfung Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				
11	Sonstige Informationen Zur Masterarbeit kann zugelassen werden, wer SM 2 und 3 (mit Hausarbeit) erfolgreich abgeschlossen hat.				

2.3.7 Studienhilfen

2.3.7.1 Musterstudienplan

Der Musterstudienplan stellt nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und ist in keiner Weise bindend.

Zwei-Fach-MA ASuK-Byzantinistik

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM1 (9 LP)	S / Ü / Kolloquium Referat + Ausarbeitung	S / Ü / Kolloquium		
SM2 (9 LP)	VL HS Selbststudium Hausarbeit			
SM3 (9 LP)		VL HS Selbststudium mündl. Prüfung		
SM 4a (6 LP)		Ü	Ü / Sprachkurs	
SM 4b (6 LP)			S / Ü / Exk S / Ü / Exk	
ASuK (6 LP)			ASuK WPM	
Ergänzungsmodul großes Fach (12 LP)		EM	EM	
Σ LP = 39 (51)	Ca. 15	Ca. 21/18	Ca. 9/12/16	

2.3.7.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts für Altertumskunde (Abteilung Byzantinistik) sowie in der Zentralen Studienberatung.

2.4 ASuK – Griechische Philologie (Zwei-Fach-Master)

2.4.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Gegenstand der Studienrichtung Griechische Philologie ist die griechische Sprache und Literatur von ihren Anfängen bis zur Spätantike unter Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen und historischen Zusammenhänge, ferner in angemessenem Umfang die für die Wirkungsgeschichte relevante lateinische sowie die nachantike europäische Literatur. Das Ziel ist die exemplarisch zu erlangende Vertrautheit und die Fähigkeit des methodischen Umgangs mit den genannten Bereichen.

Durch das vorausgegangene Bachelorstudium ist bereits eine interdisziplinäre Kompetenz angelegt. Sie wird im Masterstudium gegebenenfalls durch ergänzende Studien vertieft (s. dazu unter Kapitel 4).

In dem konsekutiv auf dem Bachelorstudium aufbauenden forschungsorientierten Masterstudium erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, indem ein weitgehend selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Dabei wird eine Schwerpunktbildung in einem von den Studierenden zu wählenden Bereich ermöglicht. Das Ziel ist, auf der Grundlage vertiefter Sprachkenntnisse die Methoden des Faches so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit auch die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die schon im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.4.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

ASuK-Griechische Philologie wird als "Hauptfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach ("Nebenfach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren. Zudem aus dem Ergänzungsbe- reich ein Ergänzungsmodul (12 LP) nach Wahl. Hierbei kann aus einer größeren Anzahl von Ergänzungsmodulen ausgewählt werden (s. Kapitel 4).

Aus dem "Nebenfach" sind Fachstudienpunkte im Umfang von 39 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert. Wird diese im Fach ASuK-Griechische Philologie geschrieben, so werden diese zum Fachstudium addiert. (Für nähere Informationen s. Kapitel 2.5.5).

Studienprofil 2:

ASuK-Griechische Philologie wird als "Nebenfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des 2-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach ("großes Fach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM-ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren.

Aus dem "Hauptfach" sind Fachstudienpunkte im Umfang von 51 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert.

2.4.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.3

2.4.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Griechische Philologie als "Hauptfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“	30	150	6
1.-3.	SM 1: Nachbardisziplinen	90	180	9
1.-3.	SM 2: Übersetzungsübungen III	60	210	9
1.-3.	SM 3: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur III	60	210	9
3.	SM 4: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur IV	0	180	6
1.-3.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit im Fach ASuK-Griechische Philologie			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Griechische Philologie als "Nebenfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-3.	SM 1: Nachbardisziplinen	90	180	9
1.-3.	SM 2: Übersetzungsübungen III	60	210	9
1.-3.	SM 3: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur III	60	210	9
3.	SM 4: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur IV	0	180	6
1. 1.-3.	BM-ASuK „Altertum in Köln“ <i>oder</i> ein weiteres EM, wenn beide Fächer aus dem ASuK-Studiengang studiert werden.	30	150	6

2.4.5 Berechnung der Fachnote

Die Schwerpunktmodule gehen mit folgenden Anteilen in die Fachnote ein:

Note des SM 2: 30%

Note des SM 3: 40%

Note des SM 4: 30%

2.4.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3 oder EM 5B

SM 1: Nachbardisziplinen					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235YMFSM1	270 h	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) S: Griechische Sprachwissenschaft (HVS)		30 h	30 h	
	b) S: griechische Papyrologie oder griechische Epigraphik		30 h	30 h	
	c) S: Byzantinistik		30 h	30 h	
	d) Modulprüfung (mündlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ergänzend zu den Studien der griechischen Literatur sollen Kenntnisse in den Nachbardisziplinen erworben und somit das Verständnis der kulturellen und historischen Zusammenhänge der griechischen Literatur weiter vertieft werden. Durch eine Veranstaltung der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft wird die Fähigkeit der sprachgeschichtlichen Einordnung und selbständigen Erschließung dialektaler Phänomene erworben. Im Seminar zur Papyrologie oder Epigraphik werden die Kenntnisse im Bereich der Paläographie und der Textüberlieferung vertieft. Studien in der Byzantinistik sollen einen Eindruck von der weiteren Entwicklung der griechischen Literatur vermitteln.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul umfasst einführende Veranstaltungen der Nachbardisziplinen HVS, Papyrologie/Epigraphik und Byzantinistik. Die konkreten Inhalte sind den Modulbeschreibungen der jeweiligen Fächer zu entnehmen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung: Referat (30–40 Min.) in a) oder b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Griechische Philologie				
11	Sonstige Informationen				

SM 2: Übersetzungsübungen III					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235YMLGS2	270 h	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs: Übersetzungsübungen dt.-gr. III		30 h	60 h	
	b) Sprachkurs: Übersetzungsübungen gr.-dt. III		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Moduls ist es, auf der Grundlage der bereits erworbenen Kompetenzen die passive (Übersetzen aus dem Griechischen) und aktive (Übersetzen ins Griechische) Sprachbeherrschung auf hohem Niveau zu perfektionieren. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> • ohne lexikalische Hilfsmittel anspruchsvolle Texte aus Prosa und Poesie aus dem Griechischen ins Deutsche zu übersetzen, • (mit Vorbereitung) anspruchsvolle Prosatexte aus dem Deutschen ins Griechische zu übersetzen, • ohne lexikalische Hilfsmittel Prosatexte gehobenen Schwierigkeitsgrades aus dem Deutschen ins Griechische zu übersetzen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Inhalt des Moduls ist die Übersetzung anspruchsvoller griechischer Texte aus Prosa und Poesie in Form von Übungsklausuren sowie die Übersetzung anspruchsvoller deutscher Texte ins Griechische, begleitet von selbstständiger Lektüre der Autoren der Leseliste.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Sprachkurs				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Klausur 180 min., Prüfungssprache ist z.T. Altgriechisch				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Sprachkursen, Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Akademische Ratsstelle für Griechische Philologie				
11	Sonstige Informationen				
	Der erfolgreiche Abschluss von SM 2 ist Voraussetzung für SM 4.				

SM 3: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur III					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235YMFSM3	270 h	9 LP	1.-3.	WiSe / SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) HS: Griechischer Prosaautor oder -gattung		30 h	60 h	
	b) HS: Griechischer Dichter oder poetische Gattung		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben auf der Grundlage der bereits erworbenen Kompetenzen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> • eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln • das erworbene literaturgeschichtliche, historische und kulturelle Faktenwissen zielführend mit dieser Fragestellung in Beziehung zu setzen • durch gut strukturierte und überzeugende Argumentation eigene Thesen in schriftlicher Form zu vertreten 				
3	Inhalte des Moduls				
	Gegenstand der Hauptseminare ist ein bestimmter Autor, eine Gattung oder ein Themenkomplex. Die Texte werden im Original gelesen, die Forschungspositionen diskutiert und kritisch bewertet.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Hauptseminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit in a) oder b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Griechische Philologie				
11	Sonstige Informationen				

SM 4: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur IV					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235YMFSM4	180 h	6 LP	3.	WiSe / SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) begleitetes Selbststudium		0 h	90 h	
	b) Modulprüfung (mündlich)		0 h	90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, sich in ein von ihnen gewähltes Gebiet der griechischen Literatur selbstständig einzuarbeiten, ihre Ergebnisse mündlich zu präsentieren und auf Nachfragen/Einwände angemessen zu reagieren.				
3	Inhalte des Moduls				
	Inhalt des Moduls ist die selbstständige Beschäftigung mit Texten eines Autors / einer Gattung nach Wahl. Die Studierenden stehen dabei in engem Kontakt mit dem Prüfer, der bei Bedarf Hilfestellung leistet.				
4	Lehr- und Lernformen				
	begleitetes Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen				
	erfolgreicher Abschluss von SM 2				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung, 45 Min.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erfolgreicher Abschluss der mündlichen Prüfung; die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Griechische Philologie				
11	Sonstige Informationen				
	Wird die Hausarbeit in SM 3 im Bereich Prosa geschrieben, erfolgt die mündliche Prüfung in Poesie und umgekehrt.				

Ergänzungsmodule

Sofern ASuK-Griechische Philologie als "Hauptfach" studiert wird, müssen im Ergänzungsbereich Studienleistungen im Umfang von 12 LP erbracht werden. Hierzu steht ein größeres Auswahlangebot an Modulen (12 LP Module und 6 LP Module) zur Verfügung (siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches unter Kapitel 4).

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe / SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.				
4	Lehr- und Lernformen Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen Abschluss von SM 3				
6	Form der Modulprüfung Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				
11	Sonstige Informationen Zur Masterarbeit kann zugelassen werden, wer SM 3 (mit Hausarbeit) erfolgreich abgeschlossen hat. Werden Bachelor- und Masterarbeit im Fach Griechische Philologie geschrieben, sollten sie nicht demselben Autor bzw. demselben literarischen Bereich (Prosa bzw. Poesie) gewidmet sein.				

2.4.7 Studienhilfen

2.4.7.1 Musterstudienplan

Der Musterstudienplan stellt nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und ist in keiner Weise bindend.

Zwei-Fach-MA ASuK-Griechische Philologie

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM1 (9 LP)	HVS Klausur PEN Referat	Byz		
SM2 (12 LP)	gr.-dt. III	dt.-gr. III Klausur		
SM3 (9 LP)		HS	HS Hausarbeit	
SM4 (6 LP)			selbst. Studien mündl. Prüfung	
ASuK (6 LP)			ASuK WPM	
EM Hauptfach (12 LP)	EM (50%)	EM (50%)		
Σ LP = 39 (51)	10/16	11/17	18	

2.4.7.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts für Altertumskunde (Klassische Philologie) sowie in der Zentralen Studienberatung.

2.5 ASuK – Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (Zwei-Fach-Master)

2.5.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

In dem konsekutiv auf dem Bachelorstudium aufbauenden forschungsorientierten Masterstudium der Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, indem ein weitgehend selbständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Dabei wird im Rahmen des Angebots eine Schwerpunktbildung in einem von den Studierenden zu wählenden Bereich, also lateinische oder griechische Sprachwissenschaft, ermöglicht. Wie bereits im Bachelorstudium ist auch im Masterstudium ein literaturwissenschaftliches Modul zu absolvieren, d.h. auch im Masterstudium wird eine enge Vernetzung mit der Klassischen Philologie angestrebt. Das Ziel ist, auf der Grundlage vertiefter Sprachkenntnisse die Methoden der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.5.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

ASuK-HVS wird als "Hauptfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach ("Nebenfach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren. Zudem aus dem Ergänzungsbe- reich ein Ergänzungsmodul (12 LP) nach Wahl. Hierbei kann aus einer größeren Anzahl von Ergänzungsmodulen ausgewählt werden (s. Kapitel 4).

Aus dem "Nebenfach" sind Fachstudienpunkte im Umfang von 39 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert. Wird diese im Fach ASuK-HVS geschrie- ben, so werden diese zum Fachstudium addiert. (Für nähere Informationen s. Kapitel 2.6.5).

Studienprofil 2:

ASuK-HVS wird als "Nebenfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des 2-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach ("großes Fach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM-ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren.

2.5.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.3

2.5.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft als "Hauptfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“	30	150	6
1.-3.	SM 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums unter sprachvergleichender Perspektive	90	210	12
1.-3.	SM 2: Indogermanische Sprachen	60	300	12
1.-3.	SM 3: Griechische und lateinische Literatur	60	210	9
1.-3.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit im Fach ASuK-HVS			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft als "Nebenfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-3.	SM 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums unter sprachvergleichender Perspektive	90	210	12
1.-3.	SM 2: Indogermanische Sprachen	60	300	12
1.-3.	SM 3: Griechische und lateinische Literatur	60	210	9
1. 1.-3.	BM-ASuK „Altertum in Köln“ <i>oder</i> ein weiteres EM, wenn beide Fächer aus dem ASuK-Studiengang studiert werden.	30	150	6

2.5.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus den Schwerpunktmodulen in folgendem Verhältnis:

Modul	Gewichtung nach %
ASuK-HVS SM 1	36%
ASuK-HVS SM 2	36%
ASuK-HVS SM 3	28 %

2.5.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen

In ASuK-HVS werden drei Schwerpunktmodule angeboten, SM 1 und SM 2 werden vom Institut für Linguistik – Abteilung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft, SM 3 vom Institut für Altertumskunde – Abteilung Klassische Philologie durchgeführt.

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3 oder ein weiteres EM, wenn beide Fächer aus dem ASuK-Studiengang studiert werden.

SM 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums unter sprachvergleichender Perspektive					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4554XMFSM1	360 h	12 LP	1.-3.	WiSe / SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) S: Lektüre inschriftlicher Texte		30 h	60 h	
	b) S: Dichtersprache		30 h	60 h	
	c) HS: Probleme der indogermanischen Grammatik		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient der Vertiefung des im vorausgegangenen Bachelorstudium erreichten Niveaus. Gegenüber dem Bachelorstudium besteht eine höhere Leistungsanforderung, zum anderen garantiert der ständige Wechsel im Lehrangebot, dass von den Studierenden in beiden Modulen (SM1 und SM 2) nicht derselbe Lehrinhalt studiert werden kann. Das Hauptseminar dient der Diskussion ausgewählter Probleme der indogermanischen Sprachwissenschaft. Es gibt den Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen der Hausarbeit selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten als Vorbereitung auf die Masterarbeit einzuüben. In diesem Modul werden die Fach- und Präsentationskompetenzen, die im Bachelorstudium erworben worden sind, systematisch weiterentwickelt.				
3	Inhalte des Moduls				
	In den Seminaren werden Texte aus überwiegend griechischen oder italischen Dialekten gelesen und sprachwissenschaftlich kommentiert: Im Inschriftenlektürekurs werden im Wechsel z.B. Griechische Dialekte, Altlatein, Italische Sprachen sowie Hethitisch und Altpersisch angeboten, im Seminar „Dichtersprache“ im Wechsel z.B. Homer, Hesiod, Lesbische Lyrik, Carmina Epigraphica, Plautus, Terenz, Lukrez. Das Hauptseminar dient der Diskussion ausgewählter Fragestellungen der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft in den Bereichen Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax (nach Maßgabe des Lehrangebots), wobei eine Vertiefung der methodischen Grundlagen des Faches angestrebt wird, die die Studierenden auf das Verfassen der Masterarbeit vorbereiten soll.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Hauptseminar c) (25 S.).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 36% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft				

SM 2: Indogermanische Sprachen					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4554XMFSM2	360 h	12 LP	1.-3.	WiSe / SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) S: Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache		30 h	60 h	
	b) S: Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache		30 h	60 h	
	c) HS: Probleme der indogermanischen Grammatik		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung (mündlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Dieses Modul dient in erster Linie der Ergänzung der bisher erworbenen Sprachkenntnisse, indem weitere altindogermanische Sprachen, die nicht aus dem Mittelmeerraum stammen, in den Grundzügen ihrer Phonologie und Morphologie studiert werden (z.B. Gotisch, Altirisch, Litauisch, Tocharisch, Avestisch, Armenisch etc.) mit dem Ziel, den Studierenden eine breitere sprachliche Basis für den Sprachvergleich und die Rekonstruktion zu vermitteln. Das Hauptseminar dient der Diskussion ausgewählter Probleme der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft. Ziel des Moduls ist neben der Erweiterung der fachlichen Kompetenzen die weitere Ausbildung der Fähigkeit, wissenschaftliche Problemstellungen im mündlichen Vortrag zu präsentieren und schriftlich darzustellen.				
3	Inhalte des Moduls				
	In den Seminaren „Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache“ werden die synchrone und diachrone Phonologie und Morphologie einer altindogermanischen Sprache vermittelt (z.B. Avestisch, Hethitisch, Tocharisch, Litauisch, Alt- kirchenslavisch, Armenisch, Altirisch). Das Hauptseminar dient der Diskussion ausgewählter Fragestellungen der Historisch- Vergleichenden Sprachwissenschaft in den Bereichen Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax (nach Maßgabe des Lehrangebots), wobei eine Vertiefung der methodischen Grundlagen des Faches angestrebt wird, die die Studierenden auf das Verfassen der Masterarbeit vorbereiten soll.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Referat in c) (45 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen sowie Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 36% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft				
11	Sonstige Informationen				

SM 3: Griechische und lateinische Literatur					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4554XMFSM3	270 h	9 LP	1.-3.	WiSe / SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Griechischer oder lateinischer Prosaautor bzw. -gattung oder Dichter bzw. poetische Gattung		30 h	60 h	
	b) HS: Griechischer oder lateinischer Prosaautor bzw. -gattung oder Dichter bzw. poetische Gattung		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Verfügen über vertiefte Kenntnisse der Literaturwissenschaft und der griechischen Literaturgeschichte unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge und ihre Anwendung bei der Textarbeit.				
3	Inhalte des Moduls				
	Nach den Möglichkeiten des Lehrangebots sollen inhaltlich Bereiche und Autoren der Poesie bzw. Prosa gewählt werden, die bisher nicht erfasst waren. Begleitend soll Lektüre nach der Leseliste (siehe Anlage zum MA Griechische Philologie und Lateinische Philologie) erfolgen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung: Referat (45 Minuten) und Hausarbeit (20 - 25 S.) in b). Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Note für das Referat (50%) und der Note der schriftlichen Ausarbeitung (50%).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen sowie Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 28% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Griechische Philologie				
11	Sonstige Informationen				

Ergänzungsmodule

Sofern ASuK-HVS als "Hauptfach" studiert wird, müssen im Ergänzungsbereich Studienleistungen im Umfang von 12 LP erbracht werden. Hierzu steht ein größeres Auswahlangebot an Modulen (12 LP Module und 6 LP Module) zur Verfügung (siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches unter Kapitel 4).

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe / SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss eines SM, Englisch B2 (GeR)				
6	Form der Modulprüfung				
	Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				
11	Sonstige Informationen				
	Die Masterarbeit wird in Absprache bei einem prüfungsberechtigten Dozenten geschrieben. Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn alle notwendigen Sprachnachweise sowie mindestens ein Modul von ASuK HVS SM 1 – ASuK HVS SM 3 erfolgreich abgeschlossen wurde.				

2.5.7 Studienhilfen

2.5.7.1 Musterstudienplan

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und sind in keiner Weise bindend.

Zwei-Fach-MA ASuK-HVS als Studienprofil 1

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM1 ASuK HVS	S HS Modulprüfung	S		
SM2 ASuK HVS	S	S HS Modulprüfung		
SM3 ASuK HVS			VL HS Modulprüfung	
BM-ASuK			(Block-)S + Kurzexk	
Ergänzungsmodul	EM	EM	EM	
Masterarbeit (30 LP)				Masterarbeit
Σ LP = 51 + 30	18	15	18	30

Zwei-Fach-MA ASuK-HVS als Studienprofil 2

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM1 ASuK HVS	S HS Modulprüfung	S		
SM2 ASuK HVS	S	S HS Modulprüfung		
SM3 ASuK HVS			VL HS Modulprüfung	
BM-ASuK			(Block-)S + Kurzexk	
Σ LP = 39	12	12	15	

2.5.7.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts für Linguistik (Abt. Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft) sowie in der Zentralen Studienberatung.

2.6 ASuK – Judaistik (Zwei-Fach-Master)

2.6.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Masterstudium in der Studienrichtung Judaistik dient der forschungsorientierten exemplarischen Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Die Studienrichtung wird durch ausgewählte Studien aus anderen am Studiengang Antike Sprachen und Kulturen beteiligten Studienrichtungen ergänzt, und zwar durch ein entsprechendes Wahlpflichtmodul, wenn in der jeweiligen Studienrichtung die Masterarbeit geschrieben wird bzw. das zweite Fach den Wahlpflichtbereich nicht beansprucht. Dadurch soll die Fähigkeit vermittelt werden, die in der Studienrichtung erworbenen sprachlichen und literarischen Kenntnisse sachgerecht in das historische und kulturelle Umfeld einordnen zu können.

Das Masterstudium befähigt die Studierenden zur selbstständigen, reflektierten Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf neue Gegenstände und ermöglicht es ihnen, adäquate Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde verstärkt einzuüben. Insbesondere dient es dem Erwerb und der Einübung von Kompetenzen in folgenden Bereichen:

- Vertiefte, dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechende Sachkenntnis zu ausgewählten Themenfeldern der Judaistik.
- Vertiefte Kenntnisse auf verschiedenen Ebenen der hebräischen Sprache.
- Vertiefte Kenntnis einer repräsentativen Auswahl bedeutender Texte der jüdischen Literatur und Geschichte von der Zeit des Zweiten Tempels bis zur Neuzeit (teilweise in Selbststudium zu erlangen).
- Wissenschaftliche methodische Kompetenzen
- Fähigkeit zur Erschließung der einschlägigen Theorien und Interpretationen; Fähigkeit zur kritischen Reflexion.
- Kenntnis weiterer methodischer Ansätze und deren Anwendung auf ein konkretes Problem.
- Wissenschaftliche Anwendungskompetenzen
- Selbstständiges Erarbeiten und Verfassen einer wissenschaftlichen Studie unter Beachtung der formalen und stilistischen Kriterien für wissenschaftliches Arbeiten.
- Möglichkeit eines betreuten Tutorenpraktikums für ausgewählte Studierende zur Erlangung von ersten Erfahrungen mit der Vermittlung judaistischen Wissens und wissenschaftlicher Methoden im universitären Unterricht.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.6.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

ASuK-Judaistik wird als "Hauptfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach ("Nebenfach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren. Zudem aus dem Ergänzungsbe- reich ein Ergänzungsmodul (12 LP) nach Wahl. Hierbei kann aus einer größeren Anzahl von Ergänzungsmodulen ausgewählt werden (s. Kapitel 4).

Aus dem "Nebenfach" sind Fachstudienpunkte im Umfang von 39 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert. Wird diese im Fach ASuK-Judaistik geschrieben, so werden diese zum Fachstudium addiert. (Für nähere Informationen s. Kapitel 2.4.5).

Studienprofil 2:

ASuK-Judaistik wird als "Nebenfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des 2-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach ("großes Fach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM-ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren.

2.6.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.3

2.6.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

Studienprofil 1: ASuK-Judaistik als "Hauptfach" + weiteres ASuK- oder weiteres Fach der UzK als "Nebenfach".

Studienprofil 2: ASuK-Judaistik als "Nebenfach" + weiteres ASuK- oder weiteres Fach der UzK als "Hauptfach".

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Judaistik als "Hauptfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“	30	150	6
1.-3.	SM 1	60	120	6
1.-3.	SM 2	60	120	6
1.-3.	SM 3	60	300	12
3.	SM 4	60	180	9
1.-3.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit im Fach ASuK-Judaistik			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Judaistik als "Nebenfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-3.	SM 1	60	120	6
1.-3.	SM 2	60	120	6
1.-3.	SM 3	60	300	12
3.	SM 4	60	180	9
1. 1.-3.	BM-ASuK „Altertum in Köln“ oder	30	150	6

2.6.5 Berechnung der Fachnote

Modul	Gewichtung nach LP
ASuK-Jud SM 1	[Note] * 6 LP
ASuK-Jud SM 2	[Note] * 6 LP
ASuK-Jud SM 3	[Note] * 12 LP
ASuK-Jud SM 4	[Note] * 9 LP

Summe der nach LP gewichteten Modulnoten / 33 Anteile = Fachnote

Benotete Leistungen (Modulprüfungen) werden in den Modulbeschreibungen näher erläutert (s. Kapitel 2.7.6). Modulprüfungen müssen erfolgreich bestanden werden, d.h. die Note muss mindestens 4 sein.

Selbstständige Studien (SSt):

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen des Masterstudiums erworben werden. Diese Kompetenz wird durch frei gewählte Lehrveranstaltungen und die Lektüre wissenschaftlicher Literatur, die über das Lesesepsum der obligatorischen Lehrveranstaltungen hinausführt, gefördert.

2.6.6 Modulbeschreibungen und

Modultabellen BM 1 ASuK: Altertum in

Köln s. Kapitel 3

SM 1: Schwerpunkt jüdische Geschichte der Antike und der rabbinischen Zeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4462XMFSM1	180 h	6 LP	1.-2.	WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL		30 h	30 h	
	b) S: Antike / Rabb. Epoche		30 h	30 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Teilnehmer sollen				
	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse in mindestens einem exemplarisch ausgewählten Forschungsgebiet der jüdischen Geschichte erwerben; • ihre Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten ausbauen; • die selbstständige, reflektierte Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf neue Forschungsgegenstände und ihre adäquate Präsentation einüben 				
3	Inhalte des Moduls				
	Ausgewählte Themen und Fragestellungen der jüdischen Geschichte von der Antike bis zur Neuzeit.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Klausur im Zusammenhang mit der Vorlesung (120 Min.).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der endnotenrelevanten Modulnoten.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Judaistik				
11	Sonstige Informationen				

SM 2: Schwerpunkt jüdische Geschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4462XMFSM2	180 h	6 LP	1.-2.	WiSe / SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL		30 h	30 h	
	b) S: Mittelalter oder Neuzeit		30 h	30 h	
	c) Modulprüfung (mündlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Teilnehmer sollen				
	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse in mindestens einem exemplarisch ausgewählten Forschungsgebiet der jüdischen Geschichte erwerben; • ihre Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten ausbauen; • die selbstständige, reflektierte Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf neue Forschungsgegenstände und ihre adäquate Präsentation einüben. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Ausgewählte Themen und Fragestellungen der jüdischen Geschichte von der Antike bis zur Neuzeit.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar.				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Referat.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der endnotenrelevanten Modulnoten.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Judaistik				
11	Sonstige Informationen				

SM 3: Jüdische Sprache und Literatur der Antike und der rabb. Epoche					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4462XMFSM3	360 h	12 LP	3.	WiSe / SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) HS		30 h	90 h	
	b) Ü: Quellenlektüre		30 h	90 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Teilnehmer sollen				
	<ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse in mindestens einem exemplarisch ausgewählten Forschungsgebiet der Judaistik erwerben und die Schwerpunktbildung für die Masterarbeit vorbereiten; ihre Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau ausbauen, das den weitgehend selbständigen Umgang mit komplexen Fragestellungen und die eigenständige Anfertigung einer Masterarbeit ermöglicht; die selbstständige, reflektierte Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf neue Forschungsgegenstände und ihre ad-äquate mündliche und schriftliche Präsentation einüben. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Ausgewählte Themen und Fragestellungen der jüdischen Sprachen und Literaturen der Antike und der rabbinischen Epoche.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Hauptseminar, Übung				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der endnotenrelevanten Modulnoten.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Judaistik				
11	Sonstige Informationen				

SM 4: Jüdische Sprache und Literatur des Mittelalters und der Neuzeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4462XMFSM4	270 h	9 LP	3.	WiSe / SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Hauptseminar		30 h	60 h	
	b) Übung Quellenlektüre		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung (mündlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Teilnehmer sollen				
	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse in mindestens einem exemplarisch ausgewählten Forschungsgebiet der Judaistik erwerben und die Schwerpunktbildung für die Masterarbeit vorbereiten; • ihre Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau ausbauen, das den weitgehend selbständigen Umgang mit komplexen Fragestellungen und die eigenständige Anfertigung einer Masterarbeit ermöglicht; • die selbstständige, reflektierte Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf neue Forschungsgegenstände und ihre ad-äquate mündliche und schriftliche Präsentation einüben. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Ausgewählte Themen und Fragestellungen der jüdischen Sprachen und Literaturen des Mittelalters und der Neuzeit.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Hauptseminar, Übung, Übersetzung, Selbststudium, Studienleistungen, mündliche, schriftliche und mediale Präsentation, Erstellung von thematischen Bibliographien				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung: Referat (60 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der endnotenrelevanten Modulnoten.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Judaistik				

Ergänzungsmodule

Sofern ASuK-Judaistik als "Hauptfach" studiert wird, müssen im Ergänzungsbereich Studienleistungen im Umfang von 12 LP erbracht werden. Hierzu steht ein größeres Auswahlangebot an Modulen (12 LP Module und 6 LP Module) zur Verfügung (siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches unter Kapitel 4).

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe / SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Masterarbeit</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Abschluss eines SM, Englisch B2 (GeR), Hebräisch im Umfang des Hebraicum</p>				
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Masterarbeit</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>				
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p>				

2.6.7 Studienhilfen

2.6.7.1 Musterstudienplan

Der Musterstudienplan stellt nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und ist in keiner Weise bindend.

2-Fach-MA ASuK-Judaistik

2.6.7.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts sowie in der Zentralen Studienberatung

2.7 ASuK – Lateinische Philologie (2-Fach-Master)

2.7.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Gegenstand der Studienrichtung Lateinische Philologie ist die lateinische Sprache und Literatur von ihren Anfängen bis zur Spätantike unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge, insbesondere ihrer Entwicklung aus der griechischen Literatur, ferner in angemessenem Umfang die für die Wirkungsgeschichte relevante nachantike europäische Literatur (insbesondere die mittel- und neulateinische Literatur). Durch den vorausgehenden Bachelorstudiengang ist bereits eine interdisziplinäre Kompetenz angelegt. Sie wird im Masterstudium durch das ASuK-Modul und gegebenenfalls durch die Ergänzenden Studien vertieft.

In dem konsekutiv auf dem Bachelorstudium aufbauenden forschungsorientierten Masterstudium erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, indem ein weitgehend selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Dabei wird eine Schwerpunktbildung in einem von den Studierenden zu wählenden Bereich ermöglicht. Das Ziel ist, auf der Grundlage vertiefter Sprachkenntnisse die Methoden des Faches so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die schon im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.7.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

ASuK-Lateinische Philologie wird als "Hauptfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder mit einem weiteren ASuK-Fach ("Nebenfach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie ein ASuK-Modul "Altertum in Köln" im Umfang von 6 LP zu studieren, zudem aus dem Ergänzungsbereich ein Ergänzungsmodul (12 LP) nach Wahl. Hierbei kann aus einer größeren Anzahl von Ergänzungsmodulen ausgewählt werden.

Aus dem "Nebenfach" sind Fachstudienpunkte im Umfang von 39 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert. Diese werden zum Fachstudium addiert (für nähere Informationen siehe den Punkt "Berechnung der Endnote").

Studienprofil 2:

ASuK-Lateinische Philologie wird als “Nebenfach” in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder mit einem weiteren ASuK-Fach (“Hauptfach”) studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie ein ASuK-Modul “Altertum in Köln” im Umfang von 6 LP zu studieren. Sofern ASuK-Lateinische Philologie im Studienprofil 2 als “Nebenfach” in Kombination mit einer weiteren ASuK-Studienrichtung als “Hauptfach” studiert wird, ist anstelle des BM-ASuK zur Vertiefung des Fachwissens das EM 8A zu belegen.

Aus dem “großen Fach” sind Fachstudienpunkte im Umfang von 51 LP zu erlangen; die dort anzufertigende Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert.

2.7.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.3

2.7.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Lateinische Philologie als “Hauptfach”				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“	30	150	6
1.-2.	SM 1: Übersetzungsübungen Oberstufe	60	210	9
1.-2.	SM 2: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur III	60	210	9
1.-4.	SM 3: Nebendisziplinen	90	180	9
3.-4.	SM 4: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur IV	30	150	6
1.-4.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit im Fach ASuK-Lateinische Philologie			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Lateinische Philologie als “Nebenfach”				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-2.	SM 1: Übersetzungsübungen Oberstufe	60	210	9
1.-2.	SM 2: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur III	60	210	9
1.-4.	SM 3: Nebendisziplinen	90	180	9
3.-4.	SM 4: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur IV	30	150	6
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“ <i>oder</i>	30	150	
1.-4.	EM 8A: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur I (beide Fächer aus ASuK)	60	120	6

2.7.5 Berechnung der Fachnote

Die Schwerpunktmodule gehen mit folgenden Anteilen in die Fachnote ein:

1. Note des SM 1: 30%
2. Note des SM 2: 30%
3. Note des SM 3: 10%
4. Note des SM 4: 30 %

2.7.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3 oder **EM 8A:** Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur I 4

SM 1: Übersetzungsübungen Oberstufe					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235LMLGS2	270h	9 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs: Übersetzungsübungen dt.-lat.		30h	60h	
	b) Sprachkurs: Übersetzungsübungen lat.-dt.		30h	60h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, anspruchsvolle Texte aus dem Deutschen ins Lateinische und aus dem Lateinischen ins Deutsche zu übersetzen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul führt die Ausbildung der aktiven (Grammatik, Übersetzen ins Lateinische) und der passiven Sprachbeherrschung (Übersetzen aus dem Lateinischen) des BM 5 und des AM 1 fort.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Sprachkurs: Selbststudium (Vor- und Nacharbeitung)				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: 2 Klausuren (je 90 Min)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an 2 Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der Klausuren; die Note der Klausuren bildet die Modulnote. Beide Klausuren gehen mit einer Gewichtung von je 50% in die Modulnote ein.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Lateinische Philologie				
11	Sonstige Informationen				
	Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist Voraussetzung für das Absolvieren des SM 4.				

SM 2: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur III					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235LMFS2L	270h	9 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) HS: Lateinischer Prosaautor oder lateinische Prosa-gattung		30h	60h	
	b) HS: Lateinischer Dichter oder poetische Gattung		30h	60h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft und der lateinischen Literaturgeschichte und können bei der Textinterpretation kulturelle und historische Zusammenhänge berücksichtigen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Ziele der Basismodule 3, 4 und des Aufbaumoduls 2 werden vertieft und ergänzend weiterverfolgt. Nach den Möglichkeiten des Lehrangebots sollen inhaltlich Bereiche und Autoren der Poesie bzw. Prosa gewählt werden, die bisher nicht erfasst wurden. Begleitend soll die eigenständige Lektüre nach der Leseliste, siehe Anhang, erfolgen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Hauptseminar: Selbststudium (Vor- und Nachbereitung)				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum				
6	Form der Modulprüfung				
	Hausarbeit in a) oder b); 15-20 Seiten (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis und Bibliographie).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; erfolgreiche Hausarbeit; die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Lateinische Philologie				

SM 3: Nebendisziplinen					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235LMFS3L	270h	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Ü / S: Sprachwissenschaft		30h	30h	
	b) Ü / S: PEN (Papyrologie, Epigraphik, Numismatik)		30h	30h	
	c) Ü / S: Mittellateinische Philologie		30h	30h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Nachbardisziplinen und vertiefen so ihr Verständnis der kulturellen und historischen Zusammenhänge der lateinischen Literatur.				
3	Inhalte des Moduls				
	Im Rahmen einer Veranstaltung zur lateinischen Literatur des Mittelalters werden die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen der antiken und mittelalterlichen Literatur thematisiert und die Sprachkenntnisse ausgebaut. Im Bereich der Sprachwissenschaft wird je nach Angebot die Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder eine Veranstaltung zur lateinischen Sprachgeschichte gewählt, bei der die Fähigkeit der sprachgeschichtlichen Einordnung und selbstständigen Erschließung dialektalischer Phänomene erworben wird. In einer Veranstaltung in PEN wird die Arbeit mit originalen Schriftträgern (Papyri, Inschriften, Münzen) eingeübt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Übung, Seminar, Selbststudium (Vor – und Nachbereitung)				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung: Klausur in Lehrveranstaltung (120 Min.) a)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 10% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professuren für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft, Klassische Philologie und Papyrologie, Mittellateinische Philologie				

SM 4: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur IV					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235LMLGS4	180h	6 LP	3.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Kolloquium: Überblick		30h	60h	
	b) Modulprüfung (mündlich)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Im Rahmen des Moduls soll die kritische Auseinandersetzung mit der Forschung exemplarisch eingeübt und das Selbststudium angeleitet werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	In Form von Besprechungen, Literaturberichten u.ä. sollen einschlägige Neuerscheinungen bewertet und für Fachbibliographien erschlossen werden. Im Entstehen begriffene lateinische und mittellateinische Qualifikationsschriften können im engeren fachlichen Rahmen vorgestellt und besprochen werden. Die Lektüre von Originaltexten wird unterstützt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Kolloquium, selbstständige Studien (Vor- und Nachbereitung), Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	erfolgreicher Abschluss des SM 1; Graecum				
6	Form der Modulprüfung				
	mündliche Prüfung (45 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der mündlichen Prüfung; die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Lateinische Philologie				
11	Sonstige Informationen				

Ergänzungsmodule

Sofern ASuK-Lateinische Philologie als "Hauptfach" studiert wird, müssen im Ergänzungsbereich Studienleistungen im Umfang von 12 LP erbracht werden. Hierzu steht ein größeres Auswahlangebot an Modulen (12 LP Module und 6 LP Module) zur Verfügung (siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches unter Kapitel 4).

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	900h	30 LP	4.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von SM1 und SM2, Englisch B2 (GeR)				
6	Form der Modulprüfung				
	Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				
11	Sonstige Informationen				

2.7.7 Studienhilfen

2.7.7.1 Musterstudienpläne

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und sind in keiner Weise bindend.

2-Fach-MA ASuK-Lateinische Philologie als Studienprofil 1

In der Summe sind für das Fach ASuK-Lateinische Philologie als "großes Fach" 2 Hauptseminare, 2 Sprachkurse "Übersetzungsübungen", 3 Übungen / Arbeitskurse / Seminare und ein Kolloquium sowie im ASuK-Modul ein (Block)Seminar mit Kurzexkursion(en) zu belegen. Hinzu kommen Lehrveranstaltungen aus den ergänzenden Studien, variierend je nach gewähltem Ergänzungsmodul.

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM1 Sprachkurs Übersetzung Oberstufe (9 LP)	lat-dt dt-lat Modulprüfung			
SM2 Epochen und Gattungen lat. Literatur III (9 LP)		HS HS schriftl. Ausarbeitung		
SM3 Nebendisziplinen (9 LP)	S / Ü / Kurs PEN Modulprüfung	S / Ü / Kurs Mittellat.	S / Ü / Kurs HVS Modulprüfung	
SM4 Epochen und Gattungen lat. Literatur IV (6 LP)			Kolloquium Modulprüfung	
BM ASuK Altertum in Köln(6 LP)			(Block-)S + Kurzexk. Modulprüfung	
Ergänzungsmodul (12 LP)	VL / S / Ü Prüfung	VL / S / Ü Prüfung		
Masterarbeit (30 LP)				Masterarbeit
Σ LP = 51* (+30)	18	17	16	30

*Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-MA-Studienfachs mit Masterarbeit (81 LP).

2-Fach-MA ASuK-Lateinische Philologie als Studienprofil 2

In der Summe sind für das Fach ASuK-Lateinische Philologie als “kleines Fach” 2 Hauptseminare, 2 Sprachkurse “Übersetzungsübungen”, 3 Übungen / Arbeitskurse / Seminare und ein Kolloquium sowie im ASuK-Modul ein (Block-)Seminar mit Kurzexkursion(en) zu belegen.

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM1 Sprachkurs Übersetzung Oberstufe (9 LP)	lat-dt dt-lat Modulprüfung			
SM2 Epochen und Gattungen lat. Literatur III (9 LP)		HS HS schriftl. Ausarbeitung		
SM3 Nebendisziplinen (9 LP)	S / Ü / Kurs PEN Modulprüfung	S / Ü / Kurs Mittellat.	S / Ü / Kurs HVS Modulprüfung	
SM4 Epochen und Gattungen lat. Literatur IV (6 LP)			Kolloquium Modulprüfung	
BM ASuK Altertum in Köln(6LP)			(Block-)S + Kurzexk. Modulprüfung	
Σ LP = 39*	12	11	16	

*Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-MA-Studienfachs ohne Masterarbeit (39 LP); diese wird im anderen Fach geschrieben.

2.7.7.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts für Altertumskunde (Klassische Philologie) sowie in der Zentralen Studienberatung.

2.8 ASuK – Mittellateinische Philologie (2-Fach-Master)

2.8.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Gegenstand der Studienrichtung Mittellateinische Philologie ist die lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge, insbesondere der Rezeption antiker Literatur. Durch das vorausgegangene Bachelorstudium ist bereits eine interdisziplinäre Kompetenz angelegt. Sie wird im Masterstudium durch ein in den Studienverlauf integriert zu absolvierendes ASuK-Modul "Altertum in Köln" und im Studienprofil 1 ("Hauptfach") durch ergänzende Studien vertieft.

In dem konsekutiv auf dem Bachelorstudium aufbauenden forschungsorientierten Masterstudium erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, indem ein weitgehend selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Dabei wird eine Schwerpunktbildung in einem von den Studierenden zu wählenden Bereich ermöglicht. Das Ziel ist, auf der Grundlage vertiefter Sprachkenntnisse die Methoden des Faches so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die schon im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.8.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

ASuK-Mittellateinische Philologie wird als "Hauptfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder mit einem weiteren ASuK-Fach ("Nebenfach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie ein ASuK-Modul "Altertum in Köln" im Umfang von 6 LP zu studieren, zudem aus dem Ergänzungsbereich ein Ergänzungsmodul (12 LP) nach Wahl. Hierbei kann aus einer größeren Anzahl von Ergänzungsmodulen ausgewählt werden.

Aus dem "Nebenfach" sind Fachstudienpunkte im Umfang von 39 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert. Diese werden zum Fachstudium addiert (für nähere Informationen siehe den Punkt "Berechnung der Endnote").

Studienprofil 2:

ASuK-Mittellateinische Philologie wird als "Nebenfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder mit einem weiteren ASuK-Fach ("Hauptfach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie ein ASuK-Modul „Altertum in Köln“ im Umfang von 6 LP zu studieren. Sofern ASuK-Mittellateinische Philologie im Studienprofil 2 als „Nebenfach“ in Kombination mit einer weiteren ASuK-Studienrichtung als „Hauptfach“ studiert wird, ist anstelle des BM-ASuK zur Vertiefung des Fachwissens das EM 9 A zu belegen.

Aus dem „großen Fach“ sind Fachstudienpunkte im Umfang von 51 LP zu erlangen; die dort anzufertigende Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert.

2.8.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.3

2.8.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Mittellateinische Philologie als „Hauptfach“				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“	30	150	6
1.-2.	SM 1: Materialität lateinischer Schriftkultur	60	210	9
1.-2.	SM 2: Epochen und Gattungen der mittellateinischen Literatur I	60	210	9
1.-4.	SM 3: Nebendisziplinen	90	180	9
3.-4.	SM 4: Epochen und Gattungen der mittellateinischen Literatur II	30	150	6
1.-4.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit im Fach ASuK-Mittellateinische Philologie			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Mittellateinische Philologie als „Nebenfach“				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-2.	SM 1: Materialität lateinischer Schriftkultur	60	210	9
1.-2.	SM 2: Epochen und Gattungen der mittellateinischen Literatur I	60	210	9
1.-4.	SM 3: Nebendisziplinen	90	180	9
3.-4.	SM 4: Epochen und Gattungen der mittellateinischen Literatur II	30	150	6
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“ <i>oder</i>	30	150	6
1.-4.	EM 9A: Mittellateinische Philologie I (beide Fächer aus ASuK)	60	120	

2.8.5 Berechnung der Fachnote

Die Schwerpunktmodule gehen mit folgenden Anteilen in die Fachnote ein:

1. Note des SM 1: 30%
2. Note des SM 2: 30%
3. Note des SM 3: 10%
4. Note des SM 4: 30 %

2.8.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.8.6.1 Studienprofil 1 mit Masterarbeit in Mittellateinischer Philologie

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3

SM 1: Materialität lateinischer Schriftkultur					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer: 2 Semester
4235LMFS1M	270h	9 LP	1.-2.	a) WiSe b) SoSe	
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar: Paläographie I / Kodikologie / Editions-technik		30h	60h	
	b) Seminar: Paläographie II / Kodikologie / Editions-technik		30h	60h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Im Modul „Materialität lateinischer Schriftkultur“ sollen Grundkenntnisse über die Geschichte der medialen Überlieferung und ihrer Träger von der Antike bis zur Frühen Neuzeit und Grundkompetenzen im praktischen Umgang mit ihnen vermittelt werden. Die Fähigkeit zum eigenständigen quellenkritischen Arbeiten und editorische Basisfertigkeiten sollen erworben werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Gegenstand der beiden aufeinanderfolgenden, jedoch thematisch abgegrenzten Arbeitskurse sind das Lesen, Transkribieren, Bestimmen und Beschreiben von Handschriften. An die Stelle eines dieser Arbeitskurse können Lehrveranstaltungen zur Theorie und Praxis des Edierens handschriftlich überlieferter lateinischer Texte sowie der Beschreibung mittelalterlicher Codices treten.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	–				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (120 Min.) im Rahmen eines paläographischen Arbeitskurses (a oder b), in der handschriftliche Textspecimina zu transkribieren und einschlägige Zusatzfragen zu beantworten sind.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; erfolgreiche Klausur als Modulprüfung. Die Note der schriftlichen Prüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Masterstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Mittellateinische Philologie.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Mittellateinische Philologie				

SM 2: Epochen und Gattungen der mittellateinischen Literatur I					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235LMFS2M	270h	9 LP	1.-2.	WiSe / SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) HS / OS: Mittellateinische Literatur im Dialog: Epochen und Textsorten im Vergleich		30h	60h	
	b) HS / OS: Rezeption antiker Gattungen und Hauptwerke im Mittelalter		30h	60h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden sollen ihre Kenntnisse repräsentativer Vertreter der mittellateinischen Literatur ausbauen sowie ihre analytischen und interpretatorischen Fähigkeiten vertiefen, um ihre Studien forschungsorientiert gestalten zu können.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Schwerpunktmodul thematisiert die komplexen Phänomene der Auseinandersetzung der mittellateinischen Literatur mit dem antiken Erbe und des Austausches mit den Volkssprachen und anderen medialen Ausdrucksformen der mittelalterlichen Kultur; die Themen greifen aktuelle Forschungsdiskussionen auf oder führen auf in der Forschung bislang wenig beachtete Felder.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	-				
6	Form der Modulprüfung				
	schriftlich; Hausarbeit (ca. 20 Seiten) in a) oder b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Masterstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Mittellateinische Philologie.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Mittellateinische Philologie				

SM 3: Nebendisziplinen					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235LMFS3M	270h	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Ü / S: Mittelalterliche Geschichte		30h	30h	
	b) Ü / S: Byzantinistik		30h	30h	
	c) Ü / S: Klassische Philologie (Latein) oder PEN (Papyrologie, Epigraphik, Numismatik)		30h	30h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Veranstaltungen des Moduls dienen dazu, die Basis für interdisziplinär angelegte Arbeiten der Studierenden zu legen. Dabei dienen die Veranstaltungen dazu, das mediävistische Fundament ihrer Studien zu verbreitern.				
3	Inhalte des Moduls				
	Gegenstand der Lehrveranstaltungen sind grundlegende Methoden und Arbeitstechniken der jeweiligen Fächer. Wird Mittellateinische Philologie zusammen mit den für die Lehrveranstaltungen b) und c) vorgesehenen ASuK-Studienrichtungen im MA kombiniert, sollten hier Lehrveranstaltungen anderer affiner Fächer eingebracht werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Übung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	-				
6	Form der Modulprüfung				
	kombiniert: Referat (30 Minuten) mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) in Lehrveranstaltung b) oder c)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; erfolgreiches Referat mit kurzer, akzeptierter schriftlicher Ausarbeitung in Lehrveranstaltung b) oder c). Die Note für Referat und schriftliche Ausarbeitung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Masterstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Mittellateinische Philologie				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 10% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Mittellateinische Philologie				

SM 4: Epochen und Gattungen der mittellateinischen Literatur II					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235LMFS4M	180h	6 LP	3.	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Kolloquium / OS / begleitete Selbststudien		30h	30h	
	b) Selbständige Studien			60h	
	c) Modulprüfung (mündlich)			60h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Im Rahmen des Moduls soll die kritische Auseinandersetzung mit der mittellateinischen Forschung exemplarisch eingeübt und das Selbststudium, insbesondere die Originallektüre angeleitet werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	In Form von Besprechungen, Literaturberichten u.ä. sollen einschlägige Neuerscheinungen bewertet und für Fachbibliographien erschlossen werden. Im Entstehen begriffene mittellateinische Qualifikationsschriften können im engeren fachlichen Rahmen vorgestellt und besprochen werden. Die Lektüre von Originaltexten wird gezielt unterstützt und in Lektüresitzungen angeleitet. Die in den Basis-, Aufbau- und Schwerpunktmodulen erworbenen Kenntnisse sollen in begleiteten selbstständigen Studien vertieft und ergänzt und auf diese Weise die mündliche Modulprüfung vorbereitet werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Kolloquium, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	-				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung (30 Minuten) über einen Themenbereich innerhalb a) oder b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen (Übernahme einer Buchrezension oder eines Forschungsberichtes) und / oder selbstständige Studien; erfolgreiche mündliche Prüfung. Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Masterstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Mittellateinische Philologie				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Mittellateinische Philologie				

Ergänzungsmodule

Sofern ASuK-Mittellateinische Philologie als "Hauptfach" studiert wird, müssen im Ergänzungsbereich Studienleistungen im Umfang von 12 LP erbracht werden. Hierzu steht ein größeres Auswahlangebot an Modulen (12 LP Module und 6 LP Module) zur Verfügung (siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches unter Kapitel 4).

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	900h	30 LP	4.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.				
4	ehr- und Lernformen				
	Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von SM 2, Englisch B2 (GeR)				
6	Form der Modulprüfung				
	Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				
11	Sonstige Informationen				
	Die Masterarbeit wird in Verbindung mit SM 2 verfasst. Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn SM 2 (mit Hausarbeit) erfolgreich abgeschlossen wurde. Wird die Masterarbeit im Fach Mittellateinische Philologie geschrieben, darf nicht derselbe Autor oder dieselbe Gattung bzw. derselbe literarische Bereich Thema sein, in dem die Hausarbeit in SM 2 geschrieben wurde. Werden Bachelor- und Masterarbeit im Fach Mittellateinische Philologie geschrieben, sollten sie nicht demselben Autor bzw. demselben literarischen Bereich (Prosa bzw. Poesie) gewidmet sein.				

2.8.6.2 Studienprofil 2 ohne Masterarbeit in Mittellateinischer Philologie

BM 1 ASuK: Altertum in Köln (s. Kapitel 3) oder **EM 9A:** Mittellateinische Philologie I 4

Schwerpunktmodule: wie in Studienprofil 1 (s. Kapitel 2.9.6.1)

2.8.7 Studienhilfen

2.8.7.2 Musterstudienpläne

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und sind in keiner Weise bindend.

Zwei-Fach-MA ASuK-Mittellateinische Philologie als Studienprofil 1

In der Summe sind für das Fach ASuK-Mittellateinische Philologie als "Hauptfach" 2 Hauptseminare, 5 Arbeitskurse / Übungen und gegebenenfalls ein Kolloquium sowie im ASuK-Modul ein (Block)Seminar mit Kurzexkursion(en) zu belegen. Hinzu kommen Lehrveranstaltungen aus den ergänzenden Studien, variierend je nach gewähltem Ergänzungsmodul.

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 (9 LP)	Arbeitskurs	Arbeitskurs Prüfung		
SM 2 (9 LP)	HS	HS Prüfung		
SM 3 (9 LP)	Arbeitskurs	Arbeitskurs	Arbeitskurs Prüfung	
SM 4 (6 LP)			Kolloquium Prüfung	
BM ASuK (6 LP)	(Block-)S + Kurzexk Prüfung			
Ergänzungsmodul (12 LP)		EM	EM	
Masterarbeit (30 LP)				Masterarbeit
Σ LP = 51* (+30)	14	20	17	30

*Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-MA-Studienfachs mit Masterarbeit (81 LP).

Zwei-Fach-MA ASuK-Mittellateinische Philologie als Studienprofil 2

In der Summe sind für das Fach ASuK-Mittellateinische Philologie als "Nebenfach" 2 Hauptseminare, 5 Arbeitskurse / Übungen und gegebenenfalls ein Kolloquium sowie im ASuK-Modul ein (Block-)Seminar mit Kurzexkursion(en) zu belegen.

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 (9 LP)	Arbeitskurs	Arbeitskurs Prüfung		
SM 2 (9 LP)	HS	HS Prüfung		
SM 3 (9 LP)	Arbeitskurs	Arbeitskurs	Arbeitskurs Prüfung	
SM 4 (6 LP)			Kolloquium Prüfung	
BM ASuK (6 LP)	(Block-)S + Kurzexk Prüfung			
Masterarbeit (30 LP)				
Σ LP = 39*	14	14	11	

*Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-MA-Studienfachs ohne Masterarbeit (39 LP); diese wird im anderen Fach geschrieben.

2.8.7.3 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts für Altertumskunde (Abteilung Mittellateinische Philologie) sowie in der Zentralen Studienberatung.

2.9 ASuK – Papyrologie, Epigraphik und Numismatik (2-Fach-Master)

2.9.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Inhalt der Studienrichtung “Papyrologie, Epigraphik und Numismatik” (PEN), die nur in Kombination mit einer anderen Studienrichtung des Faches ASuK gewählt werden kann, ist die Entzifferung und Interpretation verschiedenartiger Schriften im Zusammenhang mit den jeweiligen Textträgern, bildlichen Darstellungen und Monumenten aus dem griechisch-römischen Kulturkreis, welche sich auf papyrologischen Materialien (Papyrus, Pergament, etc.), Inschriftenträgern (Stein, Holz, Keramik, Bronze) und Münzen (Gewichten, Medaillen o.ä.) finden, sowie ihre Dokumentation (Abdruck, Abklatsch, Photos, Digitalisierung, Transkription, Editionstechnik usw.). Dazu soll der Student die Fähigkeit erwerben, ein Originaldokument oder eine Dokumentengruppe möglichst umfassend durch die Hinzuziehung antiker literarischer Quellen, der Beherrschung philologisch-historischer Methoden und einer elementaren Vertrautheit mit Archäologie und historischer Geographie zu interpretieren. Studierende der Altertumskunde der Mittelmeerwelt sollen so in die Lage versetzt werden, die genannten Primärquellen kompetent auszuwerten und mit den originalen Schriftträgern umzugehen.

Ein solches sich gegenseitig ergänzendes Studium der Spezialdisziplinen Papyrologie, Epigraphik und Numismatik ist ein im deutschen Sprachraum einmaliges Angebot. Die Studierenden sollen in allen drei PEN-Teilbereichen Kenntnisse und Kompetenzen erwerben, die dann in mindestens einem zu wählenden Teilbereich weiter ausgebaut und vertieft werden. So sollen die verschiedenen Methoden dieser Grundlagendisziplinen beherrscht werden; zudem soll die Fähigkeit erworben werden, komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung kritisch zu behandeln und eigenständig zu bearbeiten und damit auch die Voraussetzung für ein Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.9.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

Studium mit Masterarbeit im Fach ASuK-PEN.

Studienprofil 2:

Studium ohne Masterarbeit im Fach ASuK-PEN.

2.9.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.3

2.9.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Papyrologie, Epigraphik und Numismatik als "Hauptfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK: Altertum in Köln	30	150	6
1.-3.	SM 1 <i>oder</i> b	30	240	9
1.-3.	SM 2	30	240	9
2.-3.	AM: PEN Vertiefung	30	150	6
1.-3.	SM 3	30	240	9
3.-4.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit im Fach ASuK – PEN			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Papyrologie, Epigraphik und Numismatik als "Nebenfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK: Altertum in Köln <i>oder</i>	30	150	6
1.-4.	EM 10			
1.-3.	SM 1a <i>oder</i> b	30	240	9
2.-3.	1. AM 1a-h	30	150	6
1.-3.	SM 2	30	240	9
2.-3.	2. AM 1a-h	30	150	6
1.-3.	SM 3	30	240	9

2.9.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote errechnet sich aus den gewichteten Noten der Schwerpunktmodule.
 Die **Endnote** des Studiums wird gebildet aus den Fachnoten der beiden studierten Fächer (nach LP gewichtetes arithmetisches Mittel der beiden Fachnoten) sowie der Note der Masterarbeit entsprechend ihrem anteiligen Gewicht.

2.9.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen BM 1

ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3 oder **EM 10 4**

Schwerpunktmodul 1a: Griechische Papyrologie					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFS1a	270h	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) OS: Griechische Papyrologie		30h	30h	
	b) Selbstständige Studien: Transkription eines Corpus von Papyri			90h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			120h	
				270h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel ist der Erwerb der methodischen Kompetenz beim wissenschaftlichen Umgang mit griechischen Papyri und bei ihrer Einbeziehung in damit verbundene wissenschaftliche Fragestellungen. Das Corpus besteht aus einer Gruppe von Abbildungen papyrologisch überlieferter griechischer Texte. Sie sollen transkribiert werden; eventuelle Abkürzungen sind aufzulösen, der Text ist zu übersetzen und zu kommentieren. Nach Möglichkeit soll der Zusammenhang von Text und Textträger erläutert werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Antike Papyri, Pergamente und paläographisch mit griechischen Texten wurden in den griechischen bzw. griechisch beeinflussten Gebieten der antiken Welt gefunden und stammen aus einem Zeitraum zwischen dem fünften vorchristlichen Jahrhundert und der arabischen Eroberung Ägyptens. Zu der hohen Anzahl bereits bekannter und publizierter Papyri kommen Jahr für Jahr zahlreiche wichtige neue Stücke hinzu, die wichtige neue Erkenntnisse für die Griechische Philologie und Alte Geschichte, aber auch weiter Disziplinen wie beispielsweise die Sprachgeschichte, Rechtsgeschichte, oder auch die Byzantinistik mit sich bringen. Inhalt des Moduls ist daher die der Fachmethodik entsprechende Bearbeitung erhaltener griechischer papyrologischer Zeugnisse an Originalen, Reproduktionen oder Bildmaterialien, ihre Interpretation im Zusammenhang wissenschaftlicher Fragestellungen unter Heranziehung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel, Medien und technischen Geräte sowie die Darbietung der Ergebnisse mit geeigneten Präsentationsformen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert; Referat (45 Minuten) und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die Note der Ausarbeitung ist die Modulnote.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, akzeptiertes Referat und akzeptierte Ausarbeitung; Vorlage der Bearbeitung eines Corpus von Papyri				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30 % in die Fachnote ein				

10	<p>Modulbeauftragte/r Professur für Klassische Philologie und Papyrologie</p>
11	<p>Sonstige Informationen Es ist entweder das Schwerpunktmodul 1a oder das Schwerpunktmodul 1b zu wählen.</p>

Schwerpunktmodul 1b: Lateinische Papyrologie					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFS1b	270h	9 LP	1.-3.	SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) OS: Lateinische Papyrologie		30h	30h	
	b) Selbstständige Studien: Transkription eines Corpus von Papyri			90h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			120h	
				270h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel ist der Erwerb der methodischen Kompetenz beim wissenschaftlichen Umgang mit lateinischen Papyri und bei ihrer Einbeziehung in damit verbundene wissenschaftliche Fragestellungen. Dabei sollen die verschiedenen Kenntnisse und Fähigkeiten nutzbar gemacht werden, die die Studierenden im BA-Studium erworben haben. Das diachrone Textcorpus besteht aus einer Gruppe von Abbildungen papyrologisch überlieferter lateinischer Texte. Sie sollen transkribiert werden; eventuelle Abkürzungen sind aufzulösen, der Text ist zu übersetzen und zu kommentieren. Nach Möglichkeit soll der Zusammenhang von Text und Textträger erläutert werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Antike Papyri, Pergamente o.ä. mit lateinischen Texten wurden vor allem in Ägypten, paläographisch vergleichbare Zeugnisse auf Holz, Wachstafelchen bzw. in Form von Graffiti sogar im gesamten Einflussbereich des Imperium Romanum gefunden. Sie stammen aus einem Zeitraum zwischen dem ersten vorchristlichen Jahrhundert und der arabischen Eroberung Ägyptens. Neben ihrer Bedeutung für wichtige Fragestellungen der Lateinischen Philologie und Alten Geschichte sowie der Paläographie und Sprachgeschichte haben sie eine hohe Aussagekraft für die Bedeutung des Lateinischen im griechisch-ägyptischen Kontext und alle damit verbundenen Phänomene. Inhalt des Moduls ist daher die der Fachmethodik entsprechende Bearbeitung erhaltener lateinischer papyrologischer Zeugnisse an Originalen, Reproduktionen oder Bildmaterialien, ihre Interpretation im Zusammenhang wissenschaftlicher Fragestellungen unter Heranziehung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel, Medien und technischen Geräte sowie die Darbietung der Ergebnisse mit geeigneten Präsentationsformen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Selbststudium,				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert; Referat (45 Minuten) und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die Note der Ausarbeitung ist die Modulnote.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandenes Referat und bestandene Ausarbeitung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30 % in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Philologie und Papyrologie				
11	Sonstige Informationen				
	Es ist entweder das Schwerpunktmodul 1a oder das Schwerpunktmodul 1b zu wählen.				

Schwerpunktmodul 2: Epigraphik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFSM2	270h	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) OS: Epigraphik		30h	30h	
	b) Selbstständige Studien: Corpus von Inschriften			90h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			120h	
				270h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel ist der Erwerb der methodischen Kompetenz beim wissenschaftlichen Umgang mit Inschriften und bei ihrer Einbeziehung in damit in Verbindung stehende wissenschaftliche Fragestellungen und die hiermit einhergehende praktische Einsicht in den wichtigen Beitrag der Epigraphik für die verschiedenen Disziplinen der Altertumswissenschaft. Dabei sollen die verschiedenen Kenntnisse und Fähigkeiten nutzbar gemacht werden, die die Studierenden im BA-Studium erworben haben. Das Corpus besteht aus einer Gruppe von Inschriften in Bildern. Die Inschriften sollen transkribiert werden; Abkürzungen sind aufzulösen, der Text ist zu übersetzen und mit einer ersten Einordnung zu versehen. Nach Möglichkeit soll der Zusammenhang von Text und Textträger erläutert werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Als Epigraphik bezeichnet man die Technik, mit deren Hilfe Inschriften ediert und interpretiert werden, wobei es prinzipiell gleichgültig ist, ob es sich um Texte auf Stein, Holz, Keramik, oder Metall handelt. Inschriften sind in ganz unterschiedlicher Form für Geschichte, Philologie, Sprachwissenschaft, Religionswissenschaft und Archäologie von Bedeutung. Inhalt des Moduls ist daher die der Fachmethodik entsprechende Bearbeitung erhaltener griechischer und römischer epigraphischer Zeugnisse an Originalen, Reproduktionen oder Bildmaterialien, ihre Interpretation im Zusammenhang wissenschaftlicher Fragestellungen unter Heranziehung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel, Medien und technischen Geräte sowie die Darbietung der Ergebnisse mit geeigneten Präsentationsformen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen				
	-				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert; Referat (45 Minuten) und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die Note der Ausarbeitung ist die Modulnote.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung; Anerkennung des Tafelwerkes.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30 % in die Fachnote ein				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Römische Geschichte				

Schwerpunktmodul 3: Numismatik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
4235PMFSM3	270h	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) OS: Numismatik		30h	30h	
	b) Selbstständige Studien: Corpus von Münzen			90h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			120h	
				270h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel ist der Erwerb der methodischen Kompetenz beim wissenschaftlichen Umgang mit antiken Münzen und bei ihrer Einbeziehung in damit in Verbindung stehende wissenschaftliche Fragestellungen und die hiermit einhergehende praktische Einsicht in den wichtigen Beitrag der Numismatik für verschiedene Disziplinen der Altertumswissenschaft. Dabei sollen die verschiedenen Kenntnisse und Fähigkeiten nutzbar gemacht werden, die die Studierenden im BA-Studium erworben haben. Das Corpus besteht aus einer Gruppe von Münzen bzw. münzähnlichen Objekten in Bildern. Diese sollen beschrieben, wenn möglich datiert und vor dem jeweiligen historischen Rahmen gedeutet werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Als Numismatik bezeichnet man die Technik, mit deren Hilfe Münzen und münzähnliche Objekte ediert und interpretiert werden. Münzen wurden im Mittelmeerraum seit ca. 600 v. Chr. geprägt. Sie bildeten ein Medium der Prägeherren zur Selbstdarstellung und erlauben aufgrund von Gewicht, Legierung und Verbreitung Rückschlüsse auf wirtschaftliche Kontakte. Da Münzen in der Regel sowohl Legenden als auch bildliche Darstellungen tragen, ergeben sich neben diesen eher historischen Aspekten Anknüpfungspunkte an die klassische Archäologie und die Epigraphik. Inhalt des Moduls ist die der Fachmethodik entsprechende Bearbeitung antiker Münzen an Originalen, Reproduktionen oder Bildmaterialien, ihre Interpretation im Zusammenhang wissenschaftlicher Fragestellungen unter Heranziehung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel, Medien und technischen Geräte sowie die Darbietung der Ergebnisse mit geeigneten Präsentationsformen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Oberseminar, Selbststudium, Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	–				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert; Referat (45 Minuten) und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die Note der Ausarbeitung ist die Modulnote.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, erfolgreiche Prüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30 % in die Fachnote ein (Studienprofil 1). 1/3 (Studienprofil 2)				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Alte Geschichte				

Aufbaumodul: PEN – Vertiefung					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFAMP	180h	6 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) OS: Papyrologie <i>oder</i> Epigraphik <i>oder</i> Numismatik b) Modulprüfung (schriftlich)		30h	30h 120h 180h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Seminars ist es, die in einem der SM erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in einem bestimmten Teilbereich von PEN zu vertiefen und so die Vorbereitung für die Masterarbeit in PEN zu leisten. Deshalb wird in diesem Modul auch eine schriftliche Hausarbeit als Prüfungsleistung verlangt.				
3	Inhalte des Moduls Papyrologie <i>oder</i> Epigraphik <i>oder</i> Numismatik; Quelleninterpretation, Anwendung der Methoden des Faches anhand eines thematischen bestimmten Dossiers von Zeugnissen.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen In dem gewählten Bereich (Papyrologie, Epigraphik oder Numismatik) muss bereits ein SM absolviert sein.				
6	Form der Modulprüfung Schriftlich: Hausarbeit (10 - 15 Seiten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 10 % in die Fachnote ein (Studienprofil 1).				
10	Modulbeauftragte/r Professur für Alte Geschichte				
11	Sonstige Informationen Dieses Modul ist nur in Studienprofil 1 zu absolvieren.				

Aufbaumodule (6 LP, nur für Studienprofil 2):

In Studienprofil 2 ist ein frei wählbares Aufbaumodul zu absolvieren (AM 1 a - h).

AM 1a: Einführung in griechische Papyrologie und griechische Epigraphik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1a	180h	6 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) PS: Griechische Papyrologie		30h	30h	
	b) PS: Griechische Epigraphik		30h	120h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			60h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul soll in die Inhalte und Methoden der Griechischen Papyrologie und der Griechischen Epigraphik einführen und dabei den Überblick über Grundlagenliteratur und die Befähigung zur Präsentation und schriftlichen Bearbeitung griechischer papyrologischer bzw. epigraphischer Zeugnisse vermitteln.				
3	Inhalte des Moduls				
	Griechische Papyrologie und griechische Epigraphik sind aufgrund der schweren Lesbarkeit bzw. sprachlichen Schwierigkeit und des häufig fragmentarischen Zustands der zu behandelnden griechischen Texte und ihrer teilweise komplizierten Aufarbeitungssituation voraussetzungsreiche Disziplinen, deren Beherrschung in vielen Fällen durch das Bachelorstudium noch nicht hinreichend gewährleistet ist. Die beiden Proseminare üben den Umgang mit papyrologischen und epigraphischen griechischer Zeugnissen ein.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum; Abschluss von SM 2.				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung (Präsentation, 45 Minuten, und schriftliche Ausarbeitung, 10-15 S.) in einem der beiden Proseminare.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul im Bachelor- und Masterstudiengang Antike Sprachen und Kulturen.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 10% in die Fachnote ein (Studienprofil 2).				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Philologie und Papyrologie				

AM 1b: Einführung in lateinische Epigraphik und Numismatik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1b	180h	6 LP	2.-3.	WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) PS: Lateinische Epigraphik		30h	30h	
	b) PS: Numismatik		30h	30h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			60h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul soll in die Inhalte und Methoden der Lateinischen Epigraphik und der Numismatik einführen und dabei den Überblick über Grundlagenliteratur und die Befähigung zur Präsentation und schriftlichen Bearbeitung lateinischer epigraphischer sowie numismatischer Zeugnisse vermitteln.				
3	Inhalte des Moduls				
	Lateinische Epigraphik ist aufgrund des häufig fragmentarischen Zustands der zu behandelnden lateinischen Texte, und die Numismatik, ebenso wie die Epigraphik, aufgrund der besonderen sprachlichen Formeln und Abkürzungen und der teilweise komplizierten Aufarbeitungssituation eine voraussetzungsreiche Disziplin, deren Beherrschung in vielen Fällen durch das Bachelorstudium noch nicht hinreichend gewährleistet ist. Die beiden Proseminare üben den Umgang mit lateinischen epigraphischen und mit numismatischen Zeugnissen ein.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum; Abschluss von SM 2.				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung (Präsentation, 45 Minuten, und schriftliche Ausarbeitung, 10-15 S.) im PS Lat. Epigraphik.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul im Bachelor- und Masterstudiengang Antike Sprachen und Kulturen.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 10% in die Fachnote ein (Studienprofil 2).				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Philologie				

AM 1c: Einführung in griechische Papyrologie oder Epigraphik/PEN im Kontext					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1c	180h	6 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) PS: Griechische Papyrologie oder Griechische Epigraphik		30h	30h	
	b) VL mit PEN-bezogenem Inhalt aus einem ASuK-Fach		30h	30h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			60h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul soll in die Inhalte und Methoden der Griechischen Papyrologie oder der Griechischen Epigraphik einführen, den Überblick über Grundlagenliteratur und die Befähigung zur Präsentation und schriftlichen Bearbeitung griechischer papyrologischer oder epigraphischer Zeugnisse vermitteln und am Beispiel der Vorlesung die Bedeutung der Erschließung von Originalzeugnissen für übergreifende wissenschaftliche Thematiken bewusst machen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Griechische Papyrologie und Griechische Epigraphik ist aufgrund der sprachlichen Schwierigkeit und des häufig fragmentarischen Zustands der zu behandelnden griechischen Texte und ihrer teilweise komplizierten Aufarbeitungssituation eine voraussetzungsreiche Disziplin, deren Beherrschung in vielen Fällen durch das Bachelorstudium noch nicht hinreichend gewährleistet ist. Das Proseminar übt den Umgang mit papyrologischen griechischen Zeugnissen ein. Die Vorlesung über eine PEN-bezogene Thematik in Klassischer Philologie, Alter Geschichte, Archäologie oder Historisch-Vergleichender Sprachwissenschaft demonstriert die Rolle originalen Zeugnissen für wissenschaftliche Fragestellungen und führt zugleich in wichtige Quellenbereiche ein.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum; Absolvierung von SM 1 (bei Wahl Papyrologie) oder SM 2 (bei Wahl Epigraphik)				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung (Präsentation, 45 Minuten, und schriftliche Ausarbeitung, 10-15 S.) im Proseminar.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul im Bachelor- und Masterstudiengang Antike Sprachen und Kulturen.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 10% in die Fachnote ein (Studienprofil 2).				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Philologie und Papyrologie				

AM 1d: Einführung in lateinische Epigraphik oder Numismatik /PEN im Kontext					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1d	180h	6 LP	2.-3.	WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) PS: Lateinische Epigraphik oder Numismatik		30h	30h	
	b) VL mit PEN-bezogenem Inhalt aus einem ASuK-Fach		30h	30h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			60h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul soll in die Inhalte und Methoden der Lateinischen Epigraphik oder der Numismatik einführen, den Überblick über Grundlagenliteratur und die Befähigung zur Präsentation und Bearbeitung lateinischer epigraphischer bzw. numismatischer Zeugnisse vermitteln und am Beispiel der Vorlesung die Bedeutung der Erschließung von Originalzeugnissen für übergreifende wissenschaftliche Thematiken bewusst machen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Lateinische Epigraphik ist aufgrund des häufig fragmentarischen Zustands der zu behandelnden lateinischen Texte, und die Numismatik, ebenso wie die Epigraphik, aufgrund der besonderen sprachlichen Formeln und Abkürzungen und der teilweise komplizierten Aufarbeitungssituation eine voraussetzungsreiche Disziplin, deren Beherrschung in vielen Fällen bei Eintritt in das Master-Studium noch nicht hinreichend gewährleistet ist. Das Proseminar übt den Umgang mit epigraphischen griechischen Zeugnissen ein. Die Vorlesung über eine PEN-bezogene Thematik in Klassischer Philologie, Alter Geschichte, Archäologie oder Historisch-Vergleichender Sprachwissenschaft demonstriert die Rolle originalen Zeugnissen für wissenschaftliche Fragesellungen und führt zugleich in wichtige Quellenbereiche ein.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum; Absolvierung von SM 2 (bei Wahl Epigraphik) oder SM 3 (bei Wahl Numismatik)				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung (Präsentation, 45 Minuten, und schriftliche Ausarbeitung, 10-15 S.) im epigraphischen Proseminar.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul im Bachelor- und Masterstudiengang Antike Sprachen und Kulturen.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 10% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Philologie und Papyrologie				

AM 1e: Erwerb zusätzlicher Sprachkenntnisse in Griechisch oder Latein					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1e	180h	6 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) Sprachkurs: Latein III oder Griechisch III b) Modulprüfung (kombiniert)		Kontaktzeit 120h	Selbststudium 60h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Modul soll die Möglichkeit zur Abrundung fehlender Sprachkenntnisse in Griechisch bzw. Latein bis hin zu einem dem Graecum bzw. Latinum entsprechenden Niveau eröffnen.				
3	Inhalte des Moduls Obgleich für ein erfolgreiches PEN-Studium entweder ein Graecum oder ein Latinum ausreicht, ist ein Ausbau von eventuell noch nicht vorhandener Kompetenz in der jeweils anderen antiken Sprache sehr wünschenswert. Das Modul gibt die Gelegenheit zum Erwerb dieser Sprachkenntnisse.				
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurs				
5	Modulvoraussetzungen –				
6	Form der Modulprüfung Kombiniert: Klausur (120 Minuten); mündliche Prüfung (30 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 10 % in die Fachnote ein (Studienprofil 2).				
10	Modulbeauftragte/r Professur für Klassische Philologie und Papyrologie				
11	Sonstige Informationen In besonderen Fällen ist nach Absprache mit der oder dem Modulbeauftragten der Besuch von Sprachkursen auf einem geringeren Niveau (Griechisch I oder II; Latein I oder II) möglich.				

AM 1f: PEN in Wissenschaft und Praxis außerhalb der Universität zu Köln					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1f	180h	6 LP	2.-3.	WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Grabung, Survey, Exkursion oder Summerschool bzw. Praktikum b) Modulprüfung (schriftlich)		30-180h	0-150h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Durch Teilnahme an Grabungen, Surveys, Exkursionen, Summerschools oder Museumspraktika sollen antike Originaldokumente in Kontexten betrachtet werden, die über den normalen institutionellen Rahmen der Kölner PEN-Studienrichtung hinausgehen, und dabei Kontakt mit Spezialistinnen und Spezialisten anderer „Schulen“ und zu deren jeweils Sicht- und Arbeitsweisen aufgenommen werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Grabungen, Surveys, Exkursionen, Summerschools bzw. Praktika mit Bezug zu den Inhalten des PEN-Masterstudiums				
4	Lehr- und Lernformen				
	Abhängig von den gewählten Formaten. Bei Exkursion und Praktikum herrscht Teilnahmepflicht.				
5	Modulvoraussetzungen				
	–				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftlich: Abschlussbericht (10 Seiten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 10% in die Fachnote ein (Studienprofil 2).				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Philologie und Papyrologie				

AM 1g: Vertiefung Epigraphik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1g	180h	6 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) OS: Epigraphik		30h	30h	
	b) Modulprüfung (mündlich)			120	
				180	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Seminars ist es, die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in griechischer oder lateinischer Epigraphik zu vertiefen und so eine Unterstützung für die Masterarbeit im Hauptfach zu finden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Epigraphik; Quelleninterpretation, Anwendung der Methoden des Faches anhand eines thematischen bestimmten Dossiers von Zeugnissen, Studienleistungen				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar; Selbststudium.				
5	Modulvoraussetzungen				
	Absolvierung von SM 2.				
6	Form der Modulprüfung				
	mündlich (30 Minuten): Präsentation einer ausgewählten Gruppe von Inschriften				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 10% in die Fachnote ein (Studienprofil 2).				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Alte Geschichte				

AM 1h: Vertiefung Numismatik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1h	180h	6 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) OS: Numismatik		30h	30h	
	b) Modulprüfung (mündlich)			120	
				180	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Seminars ist es, die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in griechischer oder lateinischer Numismatik zu vertiefen und so eine Unterstützung für die Masterarbeit im Hauptfach zu finden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Numismatik; Quelleninterpretation, Anwendung der Methoden des Faches anhand eines thematischen bestimmten Dossiers von Zeugnissen, Studienleistungen				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar; Selbststudium.				
5	Modulvoraussetzungen				
	Absolvierung von SM 3.				
6	Form der Modulprüfung				
	mündlich (30 Minuten): Präsentation einer ausgewählten Gruppe von Münzen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 10% in die Fachnote ein (Studienprofil 2).				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Alte Geschichte				

Modul: Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	900h	30 LP	4.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen chriftliche Prüfung: Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 900h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.				
4	Lehr- und Lernformen Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen –				
6	Form der Modulprüfung Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				

2.9.7 Studienhilfen

2.9.7.1 Musterstudienpläne

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und sind in keiner Weise bindend.

2-Fach-MA ASuK-PEN als Studienprofil 1

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM1 Papyrologie (9 LP)*	OS Transkription (selbstst.) Modulprüfung			
SM2 Epigraphik (9 LP)*		OS Corpus (selbstst.) Modulprüfung		
SM3 Numismatik (9 LP)*			OS Corpus (selbstst.) Modulprüfung	
AM PEN Vertiefung (6 LP)			OS P oder E oder N Modulprüfung	
BM ASuK (6 LP)	BM ASuK			
Ergänzungsmodul (12 LP)	EM	EM		
Masterarbeit (30 LP)				Masterarbeit
Σ LP = 51** (+30)	21	15	15	30

2-Fach-MA ASuK-PEN als Studienprofil 2

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM1 Papyrologie (9 LP)*	OS Transkription (selbstst.) Modulprüfung			
SM2 Epigraphik (9 LP)*		OS Corpus (selbstst.) Modulprüfung		
SM3 Numismatik (9 LP)*			OS Corpus (selbstst.) Modulprüfung	
AM 1 Vertiefung (6 LP)		Modul aus AM 1a-h		
AM 2 Vertiefung (6 LP)			Modul aus AM 1a-h	
Σ LP = 39**	9	15	15	

* Abgesehen vom ASuK Basismodul, dessen Belegung im 1. Semester obligatorisch ist, muss die Belegung der Schwerpunktmodule 1-3 keiner Ordnung folgen. Es wird empfohlen, die Schwerpunktmodule bis zum 3. Semester abzuschließen.

2.9.7.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts für Altertumskunde sowie in der Zentralen Studienberatung.

3 Basismodul ASuK: Altertum in Köln

Hierbei handelt es sich um ein für alle ASuK-Studenten verpflichtendes, gemeinsames Modul, das ausdrücklich dazu angelegt ist, die wissenschaftlichen Möglichkeiten der Altertumswissenschaften in Köln - an der Universität und anderen Institutionen - vorzuführen.

Werden zwei ASuK-Studienrichtungen miteinander kombiniert studiert, so wird das BM ASuK nur in dem Fach belegt, in dem die Masterarbeit geschrieben wird ("Hauptfach"). Das Fach, in welchem keine Masterarbeit geschrieben wird ("Nebenfach"), stellt jeweils ein ersatzweise zu belegendes Modul à 6 LP zur Verfügung.

BM 1 ASuK: Altertum in Köln					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMFBM1	180h	6 LP	1. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar mit Exkursionen (Block) b) Modulprüfung (mündlich)		Kontaktzeit 30h	Selbststudium 60h 90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Modul dient dem intra- und interdisziplinären Einblick in die Inhalte und die Herangehensweisen der am ASuK-Master beteiligten Fachdisziplinen. Es soll den ASuK-Studierenden die Möglichkeit geben, im gemeinsamen Diskurs ihre eigene Fachausrichtung in den Kontext der Altertumswissenschaften zu stellen. Dabei soll das jeweils fachspezifische Herangehen an historische Hinterlassenschaften durch Kurzbeiträge zu ausgewählten Objekten, Bauten, Textzeugen und/oder Befunden eingeübt und zielgerichtet zusammengeführt werden.				
3	Inhalte des Moduls Im Rahmen eines Blockseminars werden im gemeinsamen Diskurs historische Quellen über Köln und die nähere Umgebung besprochen und an ihrem Beispiel die jeweils fachspezifischen Herangehensweisen erörtert. In zum Seminar gehörenden Kurzexkursionen zu ausgewählten Denkmälern, Museen, Sammlungen etc. im Großraum Köln wird das zuvor theoretisch vorgestellte Wissen am Objekt durch Kurzreferate der Studierenden eingeübt und somit der Blick für das Studium von Altertümern geschärft. Die Studierenden aus den Nachbardisziplinen sollen sich in Diskussionen einbringen, wobei interdisziplinäres Denken und Handeln ausdrücklich erwünscht ist.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Kurzexkursionen, Lektüre und eigene Recherche.				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung: Referat (30 Min) in a).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen und selbständige Studien; bestandene Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudiengang Antike Sprachen und Kulturen.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Es wird keine Modulnote vergeben. Bei erfolgreichem Abschluss werden dem Studienvolumen 6 LP zugerechnet. Diese sind zwingend erforderlich für den Erwerb des Masters.				
10	Modulbeauftragte/r Professuren der am Studiengang ASuK beteiligten Fächer.				

4 Ergänzungsmodule

Ergänzungsmodul 1 A Ergänzungsmodul Alte Geschichte I					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595XMFE1A	360 h	12 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Römische oder Griechische Geschichte		30 h	30 h	
	b) HS: Römische Geschichte		30 h	30 h	
	c) HS: Griechische Geschichte		30 h	30 h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Das Ziel des Moduls ist eine Einführung in Methoden und Hilfsmittel der Alten Geschichte für Studenten anderer Altertumswissenschaften; die aus den eigenen Fächern bereits vorhandenen Kenntnisse in Alter Geschichte sollen vertieft werden; Fragestellungen aus verschiedenen historischen Perspektiven (Politikgeschichte, Militärgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kultur- und Mentalitätsgeschichte) sollen exemplarisch gezeigt werden. Die Möglichkeiten des Einsatzes dieser Fragestellungen im eigenen Fachbereich und die Möglichkeiten des jeweils eigenen Fachbereichs des Studierenden, zu Problemen der Alten Geschichte einen Beitrag zu leisten, sollen gezeigt werden.</p> <p>Die Studenten sollen fortgeschrittene Fähigkeiten zu eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung erhalten; die praktischen und methodischen Fähigkeiten zum Umgang mit den Quellen der alten Geschichte sollen vertieft werden. Epochenspezifische Forschungsfragen und Methoden sollen eigenständig auf exemplarische Probleme und Fragestellungen angewendet werden.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	Griechische Geschichte zwischen 1.500 v. Chr. und 600 n. Chr.; italische und römische Geschichte zwischen 1000 v. Chr. und 600 n. Chr.; Quelleninterpretation, Methoden des Faches.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum; Absolvierung mindestens eines Schwerpunktmoduls im eigenen Bereich.				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftlich; Hausarbeit zu einem der beiden Hauptseminare (25 - 30 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur Römische Geschichte				

Ergänzungsmodul 1 B Ergänzungsmodul Alte Geschichte II					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595XMFE1B	360 h	12 LP	2.-3. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Römische oder Griechische Geschichte		30 h	30 h	
	b) OS: Epigraphik		30 h	30 h	
	c) OS: Numismatik		30 h	30 h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Das Ziel des Moduls ist eine Einführung in Methoden und Hilfsmittel zweier Grundlagenwissenschaften der Alten Geschichte für Studenten anderer Altertumswissenschaften; die aus den eigenen Fächern bereits vorhandenen Kenntnisse in Epigraphik und Numismatik sollen vertieft werden; Fragestellungen aus verschiedenen historischen Perspektiven (Politikgeschichte, Militärgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kultur- und Mentalitätsgeschichte) sollen exemplarisch auf Inschriften und Münzen angewandt werden. Die Möglichkeiten des Einsatzes dieser Quellen im eigenen Fachbereich sollen gezeigt werden.</p> <p>Die Beschäftigung mit Inschriften und Münzen erfordert Kenntnisse und Fähigkeiten, die sich deutlich von denen im Umgang mit anderen Quellen unterscheiden. Beide Fächer haben jeweils ganz eigene Hilfsmittel, die es kennenzulernen und zu benutzen gilt.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	Umgang mit griechischen und lateinischen Inschriften und Münzen; Beherrschung der Methoden historischer Grundwissenschaften, Anwendung der Ergebnisse auf den eigenen Fachbereich.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum; Absolvierung mindestens eines Schwerpunktmoduls im eigenen Bereich.				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftlich; Hausarbeit zu einem der beiden Oberseminare (25 - 30 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur Römische Geschichte				

Ergänzungsmodul 4: Byzantinistik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235BBFA1b	360 h	12 LP	3.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches / Byzantinische Literatur und Sprache		30 h	30 h	
	b) S: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches		30 h	60 h	
	c) S: Byzantinische Literatur und Sprache		30 h	60 h	
	d) selbständige Studien			60 h	
	e) Modulprüfung (schriftlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben vertiefte Kenntnisse über Geschichte und Kultur sowie Sprache und Literatur des byzantinischen Reiches • verfügen über Strategien und Methoden zur Gewinnung fachlichen Wissens und sind fähig, diese Kenntnisse im Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial einzusetzen • haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen • erlangen exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation • werden befähigt, sich mit komplexen wissenschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen und die Forschungspositionen kritisch zu bewerten. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In den Vorlesungen werden 1) einzelne Epochen der byzantinischen Geschichte aus politik-, kultur-, wirtschafts- oder sozialhistorischer Perspektive oder 2) ausgewählte Gattungen der byzantinischen Literatur samt ihrer spezifischen Merkmale im Überblick vorgestellt. In den Übungen wird der Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial eingeübt. Zur Vorbereitung auf die Klausur in a) erfolgt begleitend Lektüre von themenbezogener Literatur.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung; Seminar, Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Klausur in a) (90 Min)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Byzantinistik				

EM 5 A: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235YXFEM5	360 h	12 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	
	b) VL: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	
	c) PS: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	
	d) Übung: Übersetzungsübung gr.-dt. I		30 h	60 h	
	e) selbständige Studien			30 h	
	f) Modulprüfung (schriftlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – gewinnen Kenntnisse der Literaturgeschichte durch die detaillierte Beschäftigung mit einzelnen Autoren bzw. Gattungen – erweitern ihre Sprachkompetenz – lernen exemplarisch die Anwendung philologischer Arbeitsmethoden; d.h., sie sind in der Lage • den griechischen Text sprachlich zu erfassen und adäquat zu übersetzen • grammatikalische Besonderheiten zu erkennen, zu benennen und mit Hilfe des Kommentars zu erklären • textkritische Probleme zu beschreiben, Varianten/Konjekturen zu diskutieren und zu bewerten • sich das inhaltliche Verständnis ggf. durch Nutzung von Reallexika und anderer Standardwerke zu erarbeiten • den Text auf dieser Basis zu analysieren und zu interpretieren • sich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Hinzuziehung von exemplarisch ausgewählter Sekundärliteratur schriftlich auseinanderzusetzen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In diesem Modul stehen die Werke einzelner Autoren im Mittelpunkt. Während die Vorlesungen unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge einen Überblick über das Gesamtwerk und seine literaturgeschichtliche Einordnung geben, wird im Proseminar ein Text von überschaubarem Umfang bis ins Detail sprachlich und inhaltlich erschlossen. Auf der Grundlage eines gesicherten Textverständnisses erfolgen dann Überlegungen zur Interpretation, verbunden mit einer Einführung in literaturwissenschaftliche Methoden. In der Übung werden Prosatexte mittleren Schwierigkeitsgrades (z.B. Isokrates, Demosthenes) gelesen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung; Seminar; Übung; Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum				
6	Form der Modulprüfung				
	schriftliche Prüfung: Hausarbeit in c)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme am Sprachkurs, Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur Griechische Philologie				
11	Sonstige Informationen				
	Nach Möglichkeit sollte je eine Vorlesung zu griechischer Poesie und griechischer Prosa besucht werden.				

EM 5 B: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235YXXXMX	180 h	6 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	
	b) Seminar: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – gewinnen Kenntnisse der Literaturgeschichte durch die detaillierte Beschäftigung mit einem einzelnen Autor bzw. einer einzelnen Gattung – lernen exemplarisch die Anwendung philologischer Arbeitsmethoden; d.h., sie sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • den griechischen Text sprachlich zu erfassen und adäquat zu übersetzen • grammatikalische Besonderheiten zu erkennen, zu benennen und mit Hilfe des Kommentars zu erklären • textkritische Probleme zu beschreiben, Varianten/Konjekturen zu diskutieren und zu bewerten • sich das inhaltliche Verständnis ggf. durch Nutzung von Reallexika und anderer Standardwerke zu erarbeiten • den Text auf dieser Basis zu analysieren und zu interpretieren • sich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Hinzuziehung von exemplarisch ausgewählter Sekundärliteratur schriftlich auseinanderzusetzen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In diesem Modul stehen die Werke einzelner Autoren im Mittelpunkt. Während die Vorlesung unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge einen Überblick über das Gesamtwerk und seine literaturgeschichtliche Einordnung gibt, wird im Proseminar ein Text von überschaubarem Umfang bis ins Detail sprachlich und inhaltlich erschlossen. Auf der Grundlage eines gesicherten Textverständnisses erfolgen dann Überlegungen zur Interpretation, verbunden mit einer Einführung in literaturwissenschaftliche Methoden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung; Seminar;				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum				
6	Form der Modulprüfung				
	schriftliche Prüfung: Hausarbeit in b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul; BA LA Griechisch, BA ASuK-Griechische Philologie				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur Griechische Philologie				

Ergänzungsmodul 6 A Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft: Indogermanistik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4554XMFE6a	360 h	12 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) S: Historische Grammatik einer altgermanischen Sprache		30 h	60 h	
	b) S: Einführung in die indogermanische Grammatik		30 h	60 h	
	c) S: Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache		30 h	60 h	
	d) S: Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache		30 h	60 h	
	e) Modulprüfung (schriftlich)				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden sollen in diesem Modul a) Grundkenntnisse der historischen Grammatik einer altgermanischen Sprache und der germanischen Sprachfamilie allgemein erwerben, um diese mit den anderen Zweigen der indogermanischen Sprachfamilie in Beziehung setzen zu können. b) Im Kurs „Einführung in die indogermanische Grammatik“ sollen Grundkenntnisse der Grammatik des Urindogermanischen erworben werden, die Kurse c) und d) dienen dazu, die sprachliche Basis für den Sprachvergleich zu vergrößern und die Einbettung des Griechischen und Lateinischen in die indogermanische Sprachfamilie zu verdeutlichen.				
3	Inhalte des Moduls				
	a) Ein Seminar zur historischen Grammatik einer altgermanischen Sprache (im Wechsel z.B. Gotisch, Althochdeutsch, Altenglisch, Altisländisch), begleitet von der Übersetzung einfacher Texte. Es handelt sich um einen Strukturkurs, der einen Überblick über die historische Grammatik der jeweils behandelten Sprache gibt.				
	b) Ein an die Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (BM 4 ASuK HVS) anschließendes Seminar, das die Grundzüge der Grammatik des Urindogermanischen vermittelt (Phonemsystem, Flexionsinventar, derivationelle Mittel, Grundzüge der Syntax, etc.).				
	c) und d): In den Seminaren „Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache“ werden die synchrone und diachrone Phonologie und Morphologie einer altindogermanischen Sprache vermittelt (z.B. Avestisch, Hethitisch, Tocharisch, Litauisch, Altkirchenslavisch, Armenisch, Altirisch).				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	schriftlich (Klausur, 120 Min.). Es wird ein Text der studierten Sprachen übersetzt und sprachhistorisch kommentiert. Daran schließen sich allgemeine Fragen zur Grammatik des Urindogermanischen an. Die Klausur wird im Anschluss an einen der Kurse geschrieben.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung. Die Studienleistungen kann ggfs. die Moderation eines Kurzreferats oder einer Seminardiskussion, ein kleines Referat, Gruppenarbeit, Hausaufgaben, Lektüre, und/oder ein 2-3-seitiges Paper (z.B. Stundenprotokoll) beinhalten.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul in BA ASuK				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft				

EM 7 A: Jüdische Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4462XMF7A	180 h	6 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL		30 h	30 h	
	b) S: Antike, Mittelalter oder Neuzeit		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung (mündlich)			30 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Teilnehmer sollen				
	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse in einem exemplarisch ausgewählten Forschungsgebiet der jüdischen Geschichte erwerben; • ihre Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten weiter ausbauen; • die selbstständige, reflektierte Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf neue Forschungsgegenstände und ihre adäquate Präsentation einüben. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Ausgewählte Themen und Fragestellungen der jüdischen Geschichte von der Antike bis zur Neuzeit.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	30-minütige mündliche Prüfung zu a)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul im Zwei-Fach-Master ASuK, Studienrichtung Judaistik				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Judaistik				

Ergänzungsmodul 7 B: Grundkompetenzen: Hebräische Sprache I u. II					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4462XBFBM1	360 h	12 LP	1.-2.	WiSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs: Hebräisch I		60 h	90 h	
	b) Sprachkurs: Hebräisch II		60 h	90 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Teilnehmer <ul style="list-style-type: none"> • erwerben grundlegende Kenntnisse der hebräischen Sprache und können auf mittlerem Sprachniveau sicher mit den behandelten Textformen umgehen; • Grammatikkenntnisse und Grundvokabular; • lernen einfache bis mittelschwere biblische sowie modernhebräische Texte (Ivrit) lesen, übersetzen und analysieren. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Erwerb hebräischer Sprachkenntnisse (biblisch und modern)				
4	Lehr- und Lernformen				
	Übung; Sprachkurs				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftlich: Dreistündige Übersetzungsklausur mit grammatikalischer Analyse im Anschluss an die zweite Übung. Gegenstand der Prüfung ist die Übersetzung und Kommentierung eines bibel- und eines modernhebräischen Textes. Beide Texte sind unvokalisiert. Hilfsmittel sind nicht zugelassen.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul im Masterstudiengang Antike Sprachen und Kulturen, sofern nicht Judaistik studiert wird.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Judaistik				
11	Sonstige Informationen				
	Die beiden Lehrveranstaltungen bauen aufeinander auf. Das Modul kann nur im WS begonnen werden.				

Ergänzungsmodul 8A: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur I					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMF8A	180 h	6 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	
	b) PS: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient dem exemplarischen thematischen Einblick in die Inhalte und Methoden der Lateinischen Philologie. Dieses soll Anregung zum interdisziplinären Denken und Arbeiten geben.				
3	Inhalte des Moduls				
	In diesem Modul soll exemplarisch – auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz – der literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Poesie und Prosa unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Zusammenhänge erlernt und eingeübt werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum				
6	Form der Modulprüfung				
	schriftlich; Hausarbeit in b) (20 - 25 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul; BA ASuK Latein; BA				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Lateinische Philologie				
11	Sonstige Informationen				
	Vorlesung und Proseminar dürfen nicht demselben literarischen Bereich (Prosa/Poesie) gewidmet sein.				

Ergänzungsmodul 8 B: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur II					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMF8B	360 h	12 LP	ab 1. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	
	b) VL: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	
	c) PS: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	
	d) PS: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	
	e) selbständige Studien			30 h	
	f) Modulprüfung (schriftlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient dem exemplarischen thematischen Einblick in die Inhalte und Methoden der Lateinischen Philologie. Dieses soll Anregung zum interdisziplinären Denken und Arbeiten geben.				
3	Inhalte des Moduls				
	In diesem Modul soll exemplarisch – auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz – der literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Poesie und Prosa unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Zusammenhänge erlernt und eingeübt werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung: Hausarbeit in c) (20 - 25 Seiten); Kurzreferat in d) (30 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul; BA ASuK Latein; BA				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Lateinische Philologie				
11	Sonstige Informationen				
	Es muss je eine Vorlesung und Proseminar im Bereich Prosa sowie eine Vorlesung und ein Proseminar im Bereich Poesie belegt werden.				

Ergänzungsmodul 9A: Mittellateinische Philologie I					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMF9A	180 h	6 LP	ab 1. Sem.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Mittellateinische Literatur in diachronen / synchronen Kontexten		30 h	30 h	
	b) Ü / HS: Mittellateinische Literatur und Poetik		30 h	30 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient dem exemplarischen thematischen Einblick in die Inhalte und Methoden der Mittellateinischen Philologie. Es soll Anregung zum interdisziplinären Denken und Arbeiten geben.				
3	Inhalte des Moduls				
	Sowohl die Vorlesung als auch die Übung / das Hauptseminar sind so konzipiert, dass die Studierenden aus den Nachbardisziplinen den Inhalten folgen können und sich in die Diskussionen mit den Fachstudenten einbringen können.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Übung, Hauptseminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum				
6	Form der Modulprüfung				
	schriftlich: Hausarbeit von ca. 15 Seiten in b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene HModulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul; Ersatz für das ASuK-Modul im Studienprofil 2 (Mittellateinische Philologie als „Nebenfach“ kombiniert mit einer zweiten Studienrichtung aus ASuK als „Hauptfach“)				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Mittellateinische Philologie				

Ergänzungsmodul 9B: Mittellateinische Philologie II					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XXFEM8	360 h	12 LP	ab 1. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Mittellateinische Literatur in diachronen Kontexten		30 h	30 h	
	b) VL: Mittellateinische Literatur in synchronen Kontexten		30 h	30 h	
	c) Ü: Mittellateinische Literatur und Poetik		30 h	30 h	
	d) Seminar: Paläographie I		30 h	60 h	
	e) Modulprüfung (kombiniert)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient dem vertieften thematischen Einblick in die Inhalte und Methoden der Mittellateinischen Philologie. Es soll Anregung zum interdisziplinären Denken und Arbeiten geben.				
3	Inhalte des Moduls				
	Sowohl die Vorlesungen als auch die Übung und das Seminar sind so konzipiert, dass auch Studierende aus den Nachbardisziplinen den Inhalten folgen können und sich in die Diskussionen einbringen können. Ein Schwerpunkt wird auf die Überlieferungsgeschichte der antiken lateinischen Literatur gelegt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Übung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung: 30minütiges Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) in c)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Mittellateinische Philologie				

EM 10A: PEN – Lateinische Papyrologie					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMF10A	180 h	6 LP	1.-3.	SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) OS: Lateinische Papyrologie		30 h	30 h	
	b) Modulprüfung (kombiniert)			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel ist der Erwerb der methodischen Kompetenz beim wissenschaftlichen Umgang mit lateinischen Papyri und die Fähigkeit, ihre mögliche Relevanz für die Fragestellungen des eigenen Faches zu erkennen.				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Antike Papyri, Pergamente o.ä. mit lateinischen Texten wurden vor allem in Ägypten, paläographisch vergleichbare Zeugnisse auf Holz, Wachstafelchen bzw. in Form von Graffiti sogar im gesamten Einflussbereich des Imperium Romanum gefunden. Sie stammen aus einem Zeitraum zwischen dem ersten vorchristlichen Jahrhundert und der arabischen Eroberung Ägyptens. Neben ihrer Bedeutung für wichtige Fragestellungen der Lateinischen Philologie und Alten Geschichte sowie der Paläographie und Sprachgeschichte haben sie eine hohe Aussagekraft für die Bedeutung des Lateinischen im griechisch-ägyptischen Kontext und alle damit verbundenen Phänomene.</p> <p>Inhalt des Moduls ist daher die der Fachmethodik entsprechende Bearbeitung erhaltener lateinischer papyrologischer Zeugnisse an Originalen, Reproduktionen oder Bildmaterialien, ihre Interpretation im Zusammenhang wissenschaftlicher Fragestellungen unter Heranziehung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel, Medien und technischen Geräte sowie die Darbietung der Ergebnisse mit geeigneten Präsentationsformen.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum oder Latinum				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert; Referat (45 Minuten) und Ausarbeitung (10 - 15 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Philologie und Papyrologie				

EM 10B: PEN – Epigraphik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMF10B	180 h	6 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) OS: Epigraphik		30 h	30 h	
	b) Modulprüfung (kombiniert)			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel ist der Erwerb der methodischen Kompetenz beim wissenschaftlichen Umgang mit Inschriften und bei ihrer Einbeziehung in damit in Verbindung stehende wissenschaftliche Fragestellungen und die hiermit einhergehende praktische Einsicht in den wichtigen Beitrag der Epigraphik für die verschiedenen Disziplinen der Altertumswissenschaft.				
3	Inhalte des Moduls				
	Als Epigraphik bezeichnet man die Technik, mit deren Hilfe Inschriften ediert und interpretiert werden, wobei es prinzipiell gleichgültig ist, ob es sich um Texte auf Stein, Holz, Keramik, oder Metall handelt. Inschriften sind in ganz unterschiedlicher Form für Geschichte, Philologie, Sprachwissenschaft, Religionswissenschaft und Archäologie von Bedeutung.				
	Inhalt des Moduls ist daher die der Fachmethodik entsprechende Bearbeitung erhaltener griechischer und römischer epigraphischer Zeugnisse an Originalen, Reproduktionen oder Bildmaterialien, ihre Interpretation im Zusammenhang wissenschaftlicher Fragestellungen unter Heranziehung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel, Medien und technischen Geräte sowie die Darbietung der Ergebnisse mit geeigneten Präsentationsformen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Oberseminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert; Referat (45 Minuten) und Ausarbeitung (10 - 15 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Römische Geschichte				

EM 10C: PEN – Numismatik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMF10C	180 h	6 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) OS: Numismatik		30 h	30 h	
	b) Modulprüfung (kombiniert)			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel ist der Erwerb der methodischen Kompetenz beim wissenschaftlichen Umgang mit antiken Münzen und bei ihrer Einbeziehung in damit in Verbindung stehende wissenschaftliche Fragestellungen und die hiermit einhergehende praktische Einsicht in den wichtigen Beitrag der Numismatik für verschiedene Disziplinen der Altertumswissenschaft.				
3	Inhalte des Moduls				
	Als Numismatik bezeichnet man die Technik, mit deren Hilfe Münzen und münzähnliche Objekte ediert und interpretiert werden. Münzen wurden im Mittelmeerraum seit ca. 600 v. Chr. geprägt. Sie bildeten ein Medium der Prägeherren zur Selbstdarstellung und erlauben aufgrund von Gewicht, Legierung und Verbreitung Rückschlüsse auf wirtschaftliche Kontakte. Da Münzen in der Regel sowohl Legenden als auch bildliche Darstellungen tragen, ergeben sich neben diesen eher historischen Aspekten Anknüpfungspunkte an die klassische Archäologie und die Epigraphik.				
	Inhalt des Moduls ist die der Fachmethodik entsprechende Bearbeitung antiker Münzen an Originalen, Reproduktionen oder Bildmaterialien, ihre Interpretation im Zusammenhang wissenschaftlicher Fragestellungen unter Heranziehung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel, Medien und technischen Geräte sowie die Darbietung der Ergebnisse mit geeigneten Präsentationsformen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert; Referat (45 Minuten) und Ausarbeitung (10 - 15 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Alte Geschichte				

Ergänzungsmodul 11: Mobilität					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMFE11	360 h	12 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Leistungen an der auswärtigen Universität b)		variabel	variabel	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Dieses Modul kreditiert Leistungen, die während eines Studienaufenthalts an einer anderen Universität erbracht wurden. Es erlaubt den Studierenden individuelle Interessensgebiete zu vertiefen. Dies geschieht durch die Anerkennung der an einer anderen Universität gewählten Veranstaltungen, die sich nicht auf die Wahlpflichtveranstaltungen im hiesigen Studiengang abbilden lassen (solche Veranstaltungen können auch in allen anderen Modulen anerkannt werden).				
3	Inhalte des Moduls				
	Innerhalb des Moduls können Lehrveranstaltungen aus den Fachgebieten oder fachnahen Bereichen der eigenen Studienrichtung gewählt werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	gemäß Lehrveranstaltungen im Ausland				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	gemäß Prüfung im Ausland				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Anerkennung der Leistungen aus dem Ausland				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Zum Hauptfach des Wählenden gehörende Professur				

Ergänzungsmodul 12: Spracherwerb Latein					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XBFXML	360 h	12 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs: Latein I		90 h	45 h	
	b) Sprachkurs: Latein II		90 h	45 h	
	c) Sprachkurs: Latein III		60 h	30 h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Verfügen über Grundkenntnisse der lateinischen Sprache.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der lateinischen Sprache und schafft die Voraussetzungen für das Ablegen der Latinumsprüfung.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Sprachkurs				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Latinumsprüfung bei der Bezirksregierung als Abiturzusatzprüfung(Klausur 180 Min. und Mündliche Prüfung 20 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung; die Note der Latinumsprüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Siehe Bestimmungen der jeweils studierten Fachrichtung				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Oberstudienratsstelle für Lateinkurse				
11	Sonstige Informationen				

EM 13: Spracherwerb Graecum					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XBFXMG	360 h	12 LP	1.-2.	WiSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs: Griechisch I		75 h	45 h	
	b) Sprachkurs: Griechisch II		75 h	45 h	
	c) Sprachkurs: Griechisch III		30 h	90 h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Verfügen über Grundkenntnisse der griechischen Sprache				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der griechischen Sprache und schafft die Voraussetzungen für das Ablegen der Graecumsprüfung.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Sprachkurs				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Graecumsprüfung als Abiturzusatzprüfung bei der Bezirksregierung (Klausur 180 Min. und Mündliche Prüfung 20 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung; die Note der Graecumsprüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Siehe Bestimmungen der jeweils studierten Fachrichtung				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Akademische Ratsstelle Sprachkurse / Griechische Epigraphik				
11	Sonstige Informationen				

EM 14: Ägyptologie: Vertiefung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4501YMXEM6	360 h	12 LP	1.-3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL/S/Ü/Sprachkurs: Vertiefung Ägyptologie		30 h	30 h	
	b) S/Ü/Sprachkurs: Vertiefung Ägyptologie		30 h	30 h	
	c) Kolloquium		30 h	30 h	
	d) Modulprüfung (mündlich)			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul bietet Studierenden die Gelegenheit, ihr Verständnis des alten Ägypten zu vertiefen und ihr eigenes Interessensprofil zu schärfen. Sie sind in der Lage, eigene Forschungsfragen zu entwickeln und ihre Erkenntnisse kritisch zur Diskussion zu stellen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Studierende können für a) und b) nach Absprache mit den betreffenden Dozentinnen und Dozenten Veranstaltungen aus dem Kölner und Bonner MA Ägyptologie-Angebot wählen. Die beiden Seminare können frei aus dem Angebot zusammengestellt werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar, Kolloquium, Übung, Sprachkurs				
5	Modulvoraussetzungen				
	Grundkenntnisse der Geschichte und Archäologie Ägyptens und, für Sprachkurse, des Mittelägyptischen				
6	Form der Modulprüfung				
	Referat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul im 2-Fach-MA Antike Sprachen und Kulturen; Ergänzungsmodul im 1-Fach- und 2-Fach-MA Archäologie				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Ägyptologie				
11	Sonstige Informationen				
	Die Vorlesung findet in der Regel im Wintersemester statt.				

EM 15: Ägyptische Sprache und Schrift I					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4501YBFBM2	360 h	12 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Sprachkurs: Ägyptisch I (WiSe) b) Sprachkurs: Ägyptisch II (SoSe) c) Modulprüfung (schriftlich)		Kontaktzeit 60 h 60 h	Selbststudium 60 h 60 h 120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden beherrschen die Grammatik der mittelägyptischen Sprache und kennen ca. 600 ägyptische Wörter und 400 Hieroglyphenzeichen. Sie sind in der Lage, einfache mittelägyptische Texte in Hieroglyphen zu transliterieren und zu übersetzen.				
3	Inhalte des Moduls Das Modul führt Studierende in die mittelägyptische Sprache und die Lesung der Hieroglyphenschrift ein. Studierende erwerben eine Grundlage für die Lektüre originaler Texte des alten Ägypten von dem Beginn der historischen Epoche, ca. 3.300 v. Chr., bis in die römische Zeit. Der Spracherwerb geht mit dem Erlernen zentraler Grundmuster der altägyptischen Kultur einher.				
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurs				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung (90 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung, Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an den Sprachkursen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Ergänzungsmodul im 1- und 2-Fach-BA Archäologie; Ergänzungsmodul im 2-Fach-BA Antike Sprachen und Kulturen				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ägyptologie				
11	Sonstige Informationen Studierenden, die im Rahmen ihres BA- oder MA-Studiums bereits Grundkenntnisse des Mittelägyptischen erworben haben, wird die Teilnahme an einem der anderen ägyptologischen MA-Sprachmodulen empfohlen. Die Veranstaltungen werden jeweils nur im WiSe und SoSe angeboten.				

EM 16: Sprache und Textkultur im alten Ägypten: Vertiefung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4501YMXEM7	360 h	12 LP	3.. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs: Lektüre Vertiefung		30 h	60 h	
	b) Sprachkurs: Weitere Sprachstufe				
	c) Modulprüfung (schriftlich)		30 h	60 h	
				180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnis der ägyptischen Grammatik und können Kenntnisse in einer weiteren Stufe der altägyptischen Sprache (Altägyptisch, Neuägyptisch, Demotisch, Ptolemäisch oder Koptisch), sowie einer weiteren Schriftform (Hieratisch, Demotisch oder Koptisch) erwerben. Sie sind in der Lage, selbständig in Wort und Schrift Stellung zu einer Fragestellung aus dem Themenbereich der altägyptischen Textüberlieferung zu beziehen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Studierende lesen und interpretieren längere Passagen mittelägyptischer Texte aus unterschiedlichen Gattungen. Dazu können je nach Auswahl biographische, literarische, religiöse oder dokumentarische Texte gehören. Sie können eine weitere Sprachstufe der altägyptischen Sprache (Altägyptisch, Neuägyptisch, Demotisch, Ptolemäisch oder Koptisch) und Schrift (Hieratisch, Demotisch oder Koptisch) erwerben.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Sprachkurs				
5	Modulvoraussetzungen				
	Nachweis von Kenntnissen des Mittelägyptischen				
6	Form der Modulprüfung				
	Bericht				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung, Teilnahme an den Sprachkursen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul im 1-Fach- und 2-Fach-Master Archäologie; Ergänzungsmodul im 2-Fach-Master Antike Sprache und Kulturen				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Ägyptologie				
11	Sonstige Informationen				